



6/81

26. JUNI 1981

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik



VOLKSBANKEN-Cup in Ebensee

Auf der landschaftlich so wunderschön gelegenen Union-Sportanlage gewann Petra Prenner (links) den Weitsprung mit 6,33 m vor Edith Maier 6,24 m.

Fotos: Elfriede Albin

7. VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting in Götzis

Das am 23./24. Mai in Götzis ausgetragene 7. **Internationale VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting** war organisatorisch ein voller Erfolg und auch mit der sportlichen Bilanz konnte man sehr zufrieden sein. Das bewährte Organisationskomitee (Luis Fessler, Armin Hug, Ing. Konrad Lerch, Elmar Oberhauser, Detloff Graf von Schwerin, Werner Ströhle, Sigi Türtscher, Direktor Winfried Wai-bel) leistete auch diesmal wieder hervorragende Arbeit. Es gelang mit Erfolg, nicht nur für das allgemeine Wohl zu sorgen, sondern auch die Wünsche jedes einzelnen soweit als möglich zu erfüllen.

Insgesamt waren diesmal 36 Zehnkämpfer und 28 Siebenkämpferinnen aus 16 Nationen in die Vorarlberger Marktgemeinde mit ihrem so sportfreudigen Bürgermeister Kurt Küng gekommen. Das Feld der 36 Zehnkämpfer wurde von acht 8000-Punkte-Athleten angeführt: Juri Kuzenko (8331e Punkte, Olympiazweiter 1980), Thierry Dubois/F (8161e Punkte, Götzis-Sieger 1979), Atanas Andonov/Bul (8116e Punkte, Olympiasiebenter 1980), Jens Schulze/BRD (8077e Punkte, Junioren-EM-Fünfter 1975), Dariusz Ludwig/Pol (8049e Punkte, Olympiaschester 1980), Heinz-Dieter Andretter/BRD (8018 Punkte) sowie die beiden österreichischen Weltklasseathleten Mag. Georg Werthner (8050e Punkte, Olympiavierter) und Mag. Sepp Zeilbauer (8310 bzw. 8198e Punkte, Olympiafünfter).

Der Siebenkampf der Frauen – zum bisherigen Fünfkampf kamen der 200-m-Lauf und der Speerwurf hinzu – wurde in vielen Ländern bereits probeweise durchgeführt, dieser Siebenkampf in Götzis war der erste große internationale seit der Einführung durch die IAAF. Die herausragenden Athletinnen waren die ersten zwei des Fünfkampfes der Olympischen Spiele von Moskau, Nadeshda Tkatschenko und Olga Rukawishnikowa, sowie die beste Siebenkämpferin des vergangenen Jahres, Jekaterina Gordijenko (6144e Punkte – alle Sowjet-Union), die zweifache Siegerin von Götzis Jane Frederick/USA (6166e Punkte), sowie Valentina Dimitrova/Bul (Olympiasiebente 1980), Florence Picaut/F (Olympianeunte 1980) Malgorzata Guzowska/Pol (5829e Punkte, Olympiazwölfte 1980) und das starke BRD-Team, angeführt von Iris Künstner (Junioren-EM-Zweite 1977) und Anke Königer (Junioren-EM- Vierte 1979, 5743e Punkte).

Der Zehnkampf der Männer brachte den äußerst erfreulichen Sieg von Sepp Zeilbauer mit 8191e Punkten, seinem bisher vierbesten Ergebnis, sowie Punkteverbesserungen von den Österreichern Franz Sterrer, Roland Werthner und Haymo Polzer. 12 Athleten kamen auf mehr als 7700e Punkte, 17 auf mehr als 7500e Punkte, alle 30, die den Zehnkampf beendeten, auf mehr als 7000e Punkte. Im Siebenkampf der Frauen verbesserte Jane Frederick den bisherigen Weltrekord der Sowjet-Athletin Nadeshda Winogradowa von 6212e auf 6308e Punkte! Gewiß der neue Weltrekord der DDR-Athletin Ramona Neubert von 6621e Punkten, der sich in Götzis bald herumgesprochen hatte, ist um einiges besser, für Jane Frederick aber, betrachtet man ihre Einzelleistungen im nachfolgenden Bericht, durchaus einholbar. Gewiß muß das Wetter in Halle besser gewesen sein, als in Götzis, wo am ersten Tag wohl die Sonne schien und es angenehm warm war, am zweiten Tag herrschten aber Regen und Kühle und störender Wind – über die Windverhältnisse in Halle war in Götzis nichts bekannt, war er vielleicht gar mehr als 4 m/sec.? – vor.

Das schlechte Wetter am zweiten Tag war gewiß auch schuld daran daß nicht so viele Zuschauer als sonst das „Mösle-Stadion“ bevölkerten, ist doch der Sonntag publikumsmäßig immer der bessere. Diesmal waren ungefähr 3000 zahlende Zuschauer gekommen. Sie sorgten unter der gedeckten Tribüne für gute Stimmung und feuerten alle Athletinnen und Athleten kräftig an. Unbedingt hervorzuheben: Sonntag hartnötig sie bis zur Siegerehrung um 21.30 Uhr aus. Wo gibt es das sonst noch in Österreich?

Ausgezeichnet wurde die Veranstaltung durch den Besuch zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, mit Herrn Landeshauptmann Dr. Herbert Keßler an der Spitze. Fast vollzählig war nach einer Präsidiumssitzung der Vorstand des ÖLV vertreten angeführt von Ehrenpräsident Sektionschef Dr. Erich Pultar und Präsident Generaldirektor Dr. Robert Wychera.

Das „Mösle-Stadion“ ist für Sepp Zeilbauer ein guter Boden. Dort erzielte er 1976 seinen österreichischen Rekord von 8310 Punkten (mit Handstoppung), dort gewann er 1977 den Zehnkampf mit 8062e Punkten, dort kam er 1978 auf 8105e und 1980 auf 8196e Punkte, nur zwei Punkte von seiner elektronisch gemessenen Bestleistung (8198e Punkte bei seinem Universiade-Sieg 1979 in

Mexico City) entfernt. Sein Optimismus war demnach für diesmal berechtigt, zumal er seit langem wieder einmal bei einem Zehnkampf ohne Verletzung an den Start ging. Zeilbauers Gegner waren der Papierform nach die „Achttausender“ Juri Kuzenko, Thierry Dubois, Atanas Andonov, Jens Schulze, Dariusz Ludwig, Heinz-Dieter Andretter und sein Teamkollege Georg Werthner. Nach 11,11 über 100 m (Bestzeit 10,91/1973), 7,24 m im Weitsprung (Bestleistung 7,55 m/1973), 15,50 m mit der Kugel (Bestleistung 16,37 m/1979) und 2,09 m im Hochsprung (Bestleistung 2,11 m/1979) hatte Zeilbauer nach vier Bewerben mit 3399e Punkten und 8 Punkten Vorsprung auf den Olympiaschsten Dariusz Ludwig die Spitze übernommen. Und obwohl er die 400 m in für ihn guten 49,17 (Bestzeit 48,66/1974) lief („die Außenbahn behagte mir nicht sehr“), was 4242e Punkte ergab, führte nicht unser Olympiafünfter nach dem ersten Tag das Feld an, sondern überraschend der Schweizer Olympiazwölfte Stephan Niklaus (Bestleistung 7766e Punkte/1980) mit 4255e Punkten – 100 m 10,65 (!), Weit 7,09 m, Kugel 14,35 m, Hoch 2,00 m, 400 m 47,60 (nur der britische Junior Eugene Gilkes war mit 46,92 schneller).

Das Duell Zeilbauer - Niklaus ging am Vormittag des zweiten Tages bei Regen und Wind weiter. Zeilbauer lief die 110 m Hürden in 14,87 (Bestzeit 14,31/1979), Niklaus in 14,62, Zeilbauer warf den Diskus 44,64 m (Bestleistung 46,46 m/1980), Niklaus 44,02 m. Das ergab nach sieben Bewerben 5908e Punkte für Niklaus und 5879e Punkte für Zeilbauer. Die erste Entscheidung fiel beim Stabhochsprung. Zeilbauer übersprang trotz Schwierigkeiten beim Anlauf, die ihm einige Zeitüberschreitungen einbrachten, 4,60 m (Bestleistung 4,90 m/1977), Niklaus nur 4,30 m – damit fiel der Schweizer auf Rang 3 zurück. Die Spitze in der Gesamtwertung übernahm Dariusz Ludwig mit 4,90 m und 6839e Punkten – Zeilbauer nur 3 Punkte zurück.

Die Entscheidung um den Sieg fiel beim Speerwurf. Zeilbauer warf ausgezeichnete 64,38 m (Bestleistung 66,56 m/1978), Ludwig nur 52,40 m und damit lag Zeilbauer vor dem abschließenden 1500-m-Lauf mit 146 Punkten Vorsprung an der Spitze: Zeilbauer 7650e Punkte, Ludwig 7504e Punkte.

Für einen neuen absoluten Rekord hätte Zeilbauer eine 1500-m-Zeit von 4:34,3 benötigt, für einen neuen elektronischen Rekord 4:36,2. Zeilbauer lief so gut er konnte („ich hatte leichte Leisten-schmerzen“) – 4:37,41. Das ergab den Sieg mit 8191e Punkten – das bisherige vierbeste Ergebnis in seiner Karriere, und dafür gebührt ihm unsere allerherzlichste Gratulation! Insgesamt war es der 15. Achttausender (!) unserer Rekordathleten, der seit den Junioren-Europameisterschaften von 1970 eine dominierende Rolle in der internationalen Welt der Zehnkämpfer spielt.

Dariusz Ludwig wurde mit 8045e Punkten (4 Punkte von seiner Bestleistung entfernt) Zweiter, der Olympiazweite Juri Kuzenko mit einem starken Finish mit 7986e Punkten (345 Punkte von seiner Bestleistung entfernt), Dritter, Stephan Niklaus mit dem neuen Schweizer Rekord von 7961e Punkten („meine Speerwurfverletzung machte mir zu schaffen“), Vierter).

Zweitbester Österreicher war unser Junior Franz Sterrer (Jg. 62). Er konnte sich von 7060e auf 7229e Punkte verbessern und damit in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 9 vorrücken. Zu gefallen wußte er im Weitsprung mit seinen ersten 7,03 m, im Hochsprung mit 2,06 m (Bestleistung 2,09 m/1979) und über 110 m Hürden mit 15,20. Technische Verbesserungen scheinen in den Wurfbewerben und im Stabhochsprung unbedingt notwendig. Mit dem dunkelhäutigen Briten Eugene Gilkes (Jg. 62) und dem Schweden Anders Öberg (Jg. 62) lernte der Thomasroither zwei seiner Junioren-EM-Konkurrenten kennen. Gilkes steigerte sich von 7361e auf 7414e Punkte, imponierte über 100 m mit 10,78, über 400 m mit 46,92 und über 1500 m mit 4:25,07, zeigte aber in den technischen Disziplinen arge Schwächen (in 6 Bewerben besser als Sterrer). Öberg steigerte sich von 6938 auf 7123e Punkte, hatte aber keinen herausragenden Bewerb (in 5 Bewerben besser als Sterrer).

Drittbester Österreicher war Roland Werthner. Er sorgte mit seiner Steigerung von 7078e auf 7115e Punkte (Platz 12 in der ewigen österreichischen Bestenliste), dafür, daß es im Hause Werthner an diesem Wochenende doch noch einen Grund zur Freude über eine sportliche Leistung gab. Für ein Wochenende war die Familie in Götzis beinahe komplett vereint: Vater Dr. Helmut war aus Linz gekommen, Roland aus Salzburg, Magister Georg aus

Innsbruck und Schwester Barbara aus Genf. Worüber sich Roland Werthner am meisten freute war die Steigerung im Stabhochsprung von 4,20 m auf 4,40 m!

Viertbester Österreicher war der jüngste aller Teilnehmer, Haymo Polzer (Jg. 63). In seinem ersten Männerzehnkampf (im Vorjahr im Jugendzehnkampf 7033e Punkte) kam er auf 7048e Punkte (Platz 15 in der ewigen österreichischen Bestenliste) und überbot damit ebenso wie Franz Sterrer das Junioren-EM-Entsendungslimit des ÖLV von 6820e Punkten klar und eindeutig. Polzers stärkste Bewerbe waren die 400 m (50,68), die 110 m Hürden (15,20) und der Stabhochsprung (erstmalig 4 10 m).

Zu Georg Werthner: Beflügelt durch seinen Erfolg im Studium – nur einen Tag vorher hatte er unter Hintanstellung des Trainings die dritte Staatsprüfung in seinem Jus-Studium bestanden – wollte er beim größten Zehnkampf in Österreich in diesem Jahr doch dabei sein. Der Trainingsrückstand machte sich aber bemerkbar: 100 m 11,50 – Weit 7,09 m („davon war ich am meisten überrascht“) – Kugel 13,26 m – Hoch 1,88 m – danach gab er auf.

Erfolgreiche
haben ein

Konto
bei der
VOLKSBANK

1. ZEILBAUER SEPP (ÖSTERREICH)	8191 Punkte
11,11-7,24-15,50-2,09-49,17-14 87-44,64-4,60-64,38-4:37,41	
2. LUDWIG Dariusz (Polen)	8045 Punkte
11,13-7,62-14,18-2,09-49 96-15,33-45,96-4,90-52,40-4:37,49	
3. KUTSENKO Juri (Sowjet-Union)	7986 Punkte
11,13-7,22-14,96-2,06-48,98-15 34-47,50-4,60-50,32-4:26,24	
4. NIKLAUS Stephan (Schweiz)	7961 Punkte
10,65-7,09-14,35-2,00-47 60-14,62-44,02-4,30-55,54-4:50,07	
5. ANDONOV Atanas (Bulgarien)	7881 Punkte
11,32-6,90-16,10-2,03-50,46-14 96-48,36-4,20-58,04-4:37,33	
6. SZCZERKOWSKI Janusz (Polen)	7869 Punkte
11,27-7,29-14,87-1,97-49 53-14,90-41,08-4,70-57,60-4:38,36	
7. SCHULZE Jens (BRD)	7778 Punkte
10,99-7,06-13,48-2,00-48,31-15 50-43,94-4,40-49,24-4:26,28	
8. HÄBERLE Joachim (BRD)	7764 Punkte
11,19-7,28-13,50-1,91-48 40-15,76-41,08-4,00-65,64-4:20,09	
9. DUBOIS Thierry (Frankreich)	7761 Punkte
11,04-7,52-14,58-2,03-48,79-14 93-41,92-4,40-52,62-5:05,33	
10. MITRAKIEV Tzetzko (Bulgarien)	7752 Punkte
11,39-6,86-13 66-2,00-49,24-15,18-41,32-4,40-60,60-4:24,38	
11. SAREC Petr (CSSR)	7741 Punkte
11,05-6,90-13,40-1,97-49,03-14,79-43,08-4 50-46,72-4:22,26	
12. MEHL Fritz (BRD)	7723 Punkte
11,33-7,21-13 28-1,91-48,29-15,23-41,64-4,00-61,56-4:19,88	
13. MACHURA Martin (CSSR)	7669 Punkte
11,19-7,33-14,63-2,09-50,19-16,77-44,26-4 60-51,70-4:49,65	
14. ALLEN-COOKSEY Tony (USA)	7599 Punkte
11 30-7,80-12,66-1,97-49,23-14,92-35,60-4,30-55,78-4:31,56	
15. ALTMANN Dieter (BRD)	7578 Punkte
11,23-7,00-14,96-1,94-49,27-15,38-41,64-4,30-49,46-4:37,47	

16. KNEJP Jiri (CSSR)	7516 Punkte
11 87-6,61-13,58-2,00-50,81-15,00-43,42-4,70-58,40-4:40,32	
17. RIZZI Thomas (BRD)	7507 Punkte
11,22-7,03-13,31-1,94-48,58-16,20-42,04-4,20-50,34-4:25 74	

Junioren und weitere Österreicher:

21. GILKES Eugene (Jg. 62, Großbritannien)	7414 Punkte
10,78-6,66-14,10-1,85-46,92-15,93-40,58-3,40-53,32-4:25 07	
25. STERRER Franz (Jg. 62 ÖSTERREICH)	7229 Punkte
11,51-7,03-12,50-2,06-51,53-15,20-35,16-4,10-48,80-4:32 06	
28. ÖBERG Anders (Jg. 62 Schweden)	7123 Punkte
11,49-6,90-14,12-1,97-51,01-16,03-35,62-4,10-48,86-4:41 76	
29. WERTHNER Roland (ÖSTERREICH)	7115 Punkte
11 59-7,05-12,17-1,91-50,82-15,22-34,38-4,40-53,06-4:47,00	
30. POLZER Haymo (Jg. 63, ÖSTERREICH)	7048 Punkte
11,56-6,64-12,60-1,94-50,68-15,20-37,14-4,10-49 86-4:45,04	
EDER Philipp (ÖSTERREICH)	
11,35-6 68-12,37-1,85-50,58-15,60-37,64-0-aufgegeben	
WERTHNER Georg (ÖSTERREICH)	
11,50-7,09-13,26-1,88-aufgegeben	

Im Mittelpunkt des ersten großen internationalen Frauen-Siebenkampfes der Welt seit der Einführung durch die IAAF standen überraschend nicht die Sowjet-Athletinnen, sondern die Fünfkampfsiegerin von Götzis von 1978 (mit Jahresweltbestleistung) und 1979 (mit US-Rekord), die in Vorarlberg äußerst beliebte Amerikanerin Jane Frederick (aus Santa Monica, dem am Meer gelegenen noblen Vorort von Los Angeles, der Olympiastadt von 1984). Jane Frederick war im Siebenkampf schon auf 6166e Punkte gekommen und es gelang ihr mit Erfolg, den bestehenden Weltrekord von 6212e Punkten (Nadeshda Winogradowa/SU/1981) zu verbessern – um fast 100 Punkte auf 6308e Punkte (100 m Hürden 13,82, Kugel 14,67 m, Hoch 1,80 m, 200 m 24,78 m, Weit 6,03 m, Speer 47 20 m, 800 m 2:14,61). Erfreulich anzusehen war, wie gekonnt sie bereits mit dem Speer umzugehen verstand. In vier Bewerben des bisherigen Fünfkampfes kam sie an ihre persönlichen Bestleistungen nicht heran (100 m Hürden 13,24, Kugel 16,18 m, Hoch 1,83 m, Weit 6,56 m), was ihr die Hoffnung geben soll, daß sie beim Erreichen dieser zusammen mit einem flotten Anfangstempo im 800-m-Lauf (diesmal verhalten) bei günstigen Witterungsbedingungen auch die neue Weltrekordmarke von 6621e Punkten (Ramona Neubert/DDR – 1979, von Frederick in Götzis um 172 Punkte distanziert!) zu entzaubern vermag.

Jekaterina Gordijenko, im Vorjahr mit 6144e Punkten beste Siebenkämpferin der Welt, wurde mit 6092e Punkten Zweite, dicht gefolgt von Malgorzata Guzowska, die sich von 5829e auf 6046e Punkte zu steigern vermochte. Die beiden besten Fünfkämpferinnen des vergangenen Jahres, Nadeshda Tkatschenko (mit dem Weltrekord von 5083e Punkten Olympiasiegerin) und Olga Rukawishnikowa (mit 4937e Punkten Olympiazweite) konnten die in sie gesetzten Erwartungen diesmal nicht erfüllen: Tkatschenko gab nach 14 04 über 100 m Hürden (in Moskau 13,29), 15,31 m mit der Kugel (in Moskau 16,84 m) und 1,71 m im Hochsprung (in Moskau 1,84 m) auf, Rukawishnikowa wurde mit 5776e Punkten nur Vierte, wobei auch sie an ihre Olympialeistungen (13,66-14,09-1,88-6,79-2:04 8) nicht herankam. Nur 8 Punkte hinter der Sowjet-Athletin war Iris Künstner mit 5768e Punkten beste Deutsche, nach einem starken ersten Tag, kam sie am zweiten wegen des ungünstigen Wetters weder mit dem Weitsprung noch mit dem Speerwurf zu recht (Ihr bester Fünfkampf: 4403e Punkte/1979 – 14,16-12,96-1 84-5,93-2:17,6)

Siebenkampfrekord gab es aber nicht nur für die USA, Polen, Ungarn, Bulgarien, Schweden, die CSSR und Frankreich, sondern auch für Österreich. Melitta Aigner konnte sich trotz Problemen mit ihren Füßen, weswegen nicht alle Bewerbe nach Wunsch verliefen, von 5412e (1979 erzielt) auf 5576e Punkte (Speer 40,48 m) verbessern. Punktereserve ist hier noch genug vorhanden. Infolge der verletzungsbedingten Absage von Helga Pargfrieder war Österreich außer durch Melitta Aigner nur durch die beiden Juniorinnen Gabi Marschall (Jg. 64) und Karin Frühstück (Jg. 64), sowie die Jugendliche Christiane Samitz (Jg. 65) vertreten. Gabi Marschall gefiel mit 14,86 über 100 m Hürden, 1,71 m im Hochsprung, 25,94 über 200 m und 2:23 35 über 800 m, ihre 5062e Punkte bedeuten Vorarlberger Rekord. Karin Frühstück kam nach ihren 5139 Punkten von Klagenfurt diesmal auf 5060e Punkte (100 m Hürden 14,91, Speer 35,08 m), Christiane Samitz nach ihren 5053 Punkten von Klagenfurt diesmal auf 5043e Punkte (100 m Hürden 15,45, Kugel 11,89 m, Hoch 1 68 m).

1. FREDERICK Jane (USA)	6308 Punkte
13,82-14,67-1,80-24,78-6,03-47,20-2:14,61	

2. GORDIJENKO Jekaterina (Sowjet-Union)
13 92-14,33-1,83-24,39-6,16-29,64-2:14,12
3. GUZOWSKA Malgorzata (Polen)
14,15-14,51-1,83-24,55-6,10-35,80-2:22,37
4. RUKAWISHNIKOWA Olga (Sowjet-Union)
14,21-12,67-1,80-24,94-6,21-25,30-2:16,76
5. KÜNSTNER Iris (BRD)
14,18-12,96-1 83-24,62-5,65-33,48-2:25,66
6. VANYEK Zsuzsa (Ungarn)
14 22-12,09-1,71-25,36-6,12-36,68-2:21,98
7. KROLKIEWICZ Monika (BRD)
14,54-13,44-1,68-25,02-6,06-31,46-2:18,24
8. KÖNINGER Anke (BRD)
13,80-10,54-1 83-24,14-5,65-29,88-2:20,60
9. DIMITROVA Valentina (Bulgarien)
15,22-14,67-1,71-26,09-5,86-36,68-2:19,66
10. TANNANDER Kristine (Schweden)
14 45-11,88-1,77-25,49-5,50-36,74-2:20,39
11. SCHNEIDER Corinne (Schweiz)
14,61-11,85-1,77-25,98-5,80-37,56-2:22,32
12. BEBESI Gabriella (Ungarn)
14,44-11,28-1 65-25,20-6,09-34,82-2:19,69
13. PICAUT Florence (Frankreich)
14,06-11,62-1,77-25,67-5,73-30,66-2:20,05
14. AIGNER Melitta (ÖSTERREICH)
15 29-13,88-1,68-26,04-5,40-40,48-2:18,44
15. SAUNDERS Glynis (Australien)
14,22-12,13-1,65-24,80-5,95-26,80-2:17,20

- 6092 Punkte
6046 Punkte
5776 Punkte
5768 Punkte
5734 Punkte
5722 Punkte
5706 Punkte
5682 Punkte
5622 Punkte
5617 Punkte
5602 Punkte
5590 Punkte
5576 Punkte
5575 Punkte

Weitere Österreicherinnen:

22. MARSCHALL Gabi (Jg. 64) 5062 Punkte
14,86-9,15-1 71-25,94-5,33-27,50-2:23,35
23. FRÜHSTÜCK Karin (Jg. 64) 5060 Punkte
14,91-9,99-1,55-25,90-5,60-35,08-2:31,24
24. SAMITZ Christine (Jg. 65) 5043 Punkte
15 45-11,89-1,68-27,27-5,55-34,06-2:39,13

Otto Baumgarten

Berger

GesmbH.

SPORTARTIKEL

Hochsprungmatten, Stabhochsprungmatten, Kunststoff-
anlaufbahnen, Turnmatten, Gymnastikmatten, Judo- und
Ringmatten.
Bedruckte Textilien.

Fordern Sie bitte unsere Prospekte und Preislisten an.
2000 Stockerau, Landstraße 6 – Telefon 0 22 66 / 21 26

Um den „Hippolyt-Pokal“ in St. Pölten



Peter Schwarzenpoller (3) lief über 1000 m mit 2:27,57 österreichischen Jugendrekord und siegte vor Josef Stando (2:32,50), Helmut Pürerfellner (2:35,17) und Herwig Grünsteidl (2:35,55).



Herwig Tavernaro gewann die 400 m mit dem Vorarlberger Rekord von 47,62 (ÖJB) vor Peter Glösl (48,57) und Heinz Hutter (49,06).
Fotos: Elfriede Albin

Junioren-Europameisterschaften 1981

Folgende österreichische Nachwuchsatleten haben 1981 bis zum 18. Juni die Junioren-EM-Limits des ÖLV überboten (acht von ihnen das Entsündungslimit, zwei dicht daran):

Männliche Junioren:

- 100 m (E 10,74, K 10,84): Roland Jokl 10,63 (Bratislava, 6. 6.).
200 m (E 21 64, K 21,84): Roland Jokl 21,72 (Bratislava, 6. 6.).
800 m (E 1:50,5, K 1:52,2): Peter Schwarzenpoller 1:51,02 (Götzis, 24. 5.).
3000 m (E 8:24,0, K 8:29,0): Andreas Ceconi 8:24,59 (Schwechat 6. 6.).
400 m Hürden (E 53,14, K 54,00): Klaus Gulle 53,73 (Ebensee, 31. 5.).
Hoch (E 2,12 m, K 2,08 m): Andreas Steiner 2,10 m (Innsbruck, 14. 6.) bzw. 2,13 m
Weit (E 7,40 m, K 7,30 m): Andreas Steiner 7,48 m (Ebensee, 30. 5.).
Stab (E 4,90 m, K 4,75 m): Gerald Kager 5,11 m (Hainfeld, 6. 6.), Robert Klocker 4,75 m (Linz, 12. 6.) bzw. 4,80 m.

- Kugel (E 16,40 m, K 16,00 m): Klaus Bodenmüller 16 09 m (Gisingen, 9. 5.).
Hammer (E 60,00 m, K 58,50 m): Michael Beierl 59,40 m, Peter Surek 58,48 m (beide Schwechat, 7. 6.).
Zehnkampf (E 6820e P., K 6600e P.): Franz Sterrer 7229e P., Haymo Polzer 7048e P. (beide Götzis, 23./24. 5.).
10000 m Gehen (E 46:30, K 47:00): Robert Molisch 46:25,81 (Schwechat, 6. 6.).

Weibliche Junioren:

- 800 m (E 2:08,0, K 2:12,0): Isabella Hozang 2:11,18 (Ebensee, 31. 5.), Christine Birk 2:11 7 (Götzis, 24. 5.).
1500 m (E 4:24,0, K 4:30,0): Isabella Hozang 4:23,68 (Schwechat, 6. 6.).
100 m Hürden (E 14,34, K 14,54): Gabi Marschall 14,54/Rückenwind 3,8 bzw. 14,64 (Ebensee, 31. 6.).
Hoch (E 1,80 m, K 1,76 m): Sabine Skvara 1,78 m (Klagenfurt, 14. 5.).
Weit (E 6,15 m, K 6,00 m): Margit König 6,17 m/Rückenwind 3,0 (Ebensee, 31. 6.).
Diskus (E 45,00 m, K 44,00 m): Maria Schramseis 47,52 m (Wien, 24. 5.).

Läufer-Länderkampf Österreich-Bayern 77:100

Gastkommentar von Kurt Schmid

„Es gibt Niederlagen, die können auch Freude bereiten.“ Kurz und zufrieden kommentierte ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth nach dem Läufer-Länderkampf in Götzis die Leistungen des durch zahlreiche Ausfälle gekennzeichneten ÖLV-Teams. Zweifellos gab es vor dieser Begegnung niemanden, der unserer Mannschaft auch nur den Funken einer Chance zubilligte. Einerseits wußte man um die Stärke der Bayern, stellen sie doch einen Großteil der Nationalmannschaft der BRD, andererseits gab es gravierende Ausfälle im ÖLV-Team: Dietmar Millonig, Wolfgang Konrad, Peter Pfeifenberger, Manfred Archer und im letzten Moment auch Gerhard Hartmann bei den Männern, sowie Christiane Wildschek und Helga Ronge bei den Frauen.

Während das „schwache Geschlecht“ diese beiden Ausfälle in eindrucksvoller Weise wettmachen konnte, war vom Männerteam durch das Fehlen der genannten Läufer von vornherein keine Husarenstücke zu erwarten. Die Bayern konnten es sich sogar leisten, ihre Asse Christoph Herle und Patriz Ilg nicht in ihren Spezialdisziplinen (5000 m bzw. 3000 m Hindernis) einzusetzen sondern im 1500-m-Lauf.

Aber auch unser Robert Nemeth startete nicht in seiner Spezialdisziplin, dem 1500-m-Lauf, sondern ging erstmals mit ernstesten Ambitionen über die 3000 m Hindernisstrecke, die er in Zukunft ebenso in sein Wettkampfprogramm aufnehmen möchte wie die 5000 m. Die internationale Entwicklung auf 800 m/1500 m zwingt ihn ebenso zu diesem Schritt, wie auch sein Talent auf den längeren Strecken größere Erfolge erwarten läßt. Seine locker gelaufenen 10000 m bei den NÖLV-Meisterschaften in 29:35,8 sind dazu ebenso ein Hinweis wie seine durch Trainer Hubert Millonig zu nichte gemachte Absicht, bei der 25-km-Straßenlaufmeisterschaft in Pinkafeld zu starten. Nemeth bereiten die längeren Strecken zweifellos viel Freude.

Zufrieden durfte man mit seinen 8:42,98 sein. Wenn er die derzeit noch vorhandenen „Verweigerungen“ vor den Hindernissen abbauen kann, ist er demnächst schon mindestens 8:30 wert! Mit Wolfgang Konrad, der auch international gesehen ein ausgezeichnete(r) Techniker ist hat Nemeth ja ein lebendes Studienobjekt praktisch vor der Haustüre.

Ebenfalls Bestzeit liefen Alfred Gaar und der Junior Andreas Ceconi. Alle drei Läufer scheinen hier noch stark verbesserungsfähig, wenn man den gebräuchlichen Schlüssel von 30 bis 35 Sekunden auf die 3000-m-Bestzeit verwendet (Nemeth 7:52,5, Gaar 8:25,0/Halle, Ceconi 8:26,0/Halle). Im Vergleich dazu Wolfgang Konrad 7:52,5 auf 8:22,8 = 30,3 Sekunden.

Im 800-m-Lauf gab es für Österreich einen positiven und einen tröstlichen Aspekt. Positiv war Peter Schwarzenpollers (Jg. 65) Steigerung auf den österreichischen Jugendrekord von 1:51,02 (bisher Günther Pichler 1:51,8/1976). Zum Junioren-EM-Entsendungslimit fehlen ihm nur noch 5 Zehntelsekunden.

Mehr erwartet hatte man sich von Herwig Tavernaro nach seinen 47,62 über 400 m von St. Pölten. Nach einem ohnehin eher langsamen Beginn (400 m über 55 Sekunden) wirkte er bei der 550-m-Marke völlig kraftlos. Zu Tavernaros Entschuldigung – immerhin lief er mit 1:51,80 persönliche Bestzeit – muß man aber sagen, daß er schon vor dem Rennen darauf hinwies, daß von ihm derzeit noch keine allzu großen 800-m-Ambitionen zu erwarten seien. Noch zu wenig hat er im „oberen Bereich“ trainiert, er betrachtet die 800-m-Strecke als gelegentlichen Ausflug. Hier beweist es sich wieder einmal, daß 800 m unter 1:50 auch für einen guten Läufer nicht so nebenbei zu laufen sind. Diese Distanz erfordert wie kaum eine andere, eine weitgehende Spezialisierung.

Um bei den Enttäuschungen zu bleiben, muß man den großen Sprung zum 5000-m-Lauf vornehmen, wo Tavernaros Vorarlberger Landsmann Julius Benkö (Jahrgang 1962 und noch Junior) teures Lehrgeld zahlen mußte. Schon sein Einsatz nach einer gerade überstandenen Verkühlung scheint angesichts seines Alters bedenklich. Daß er dann noch den Fehler eines zu hohen Anfangstempes riskierte (erste 100 m in 2:45) ist unerklärlich. ÖLV-Trainer Hubert Millonig: „Unverständlich diese Einteilung, 2:50 mal 5 ergeben 14:10. Außerdem sind die letzten 1000 m die wichtigsten und nicht die ersten.“ Martin Sailer, in dem sicher ein großes Lauf Talent steckt, braucht in nächster Zukunft noch viele harte

Temporennen, um sein wahres Leistungsvermögen in Zeiten umsetzen zu können.

Im 1500-m-Lauf, den die Bayern mit ihren Europaklasseläufern Christoph Herle und Patriz Ilg und den 800-m-Junioren-EM-Europameister Klaus-Peter Nabein besetzten, waren die jungen Österreicher schon von vornherein zu Statisten degradiert. In der entscheidenden letzten Runde konnte man den Klasseunterschied deutlich erkennen. Trotzdem kann man schon heuer von allen vier gestarteten Österreichern Hubert Forster, Gerald Miedler, Horst Röthel und Josef Stando, Zeiten unter 3:50 erwarten. Alfred Ungersböck ist eher ein Langstreckenspezialist.

Ein Pauschallob muß man den ausgesprochen brav gelaufenen drei Jugendlichen Karl Blaha, Christoph Ölz und Michael Ramusch aussprechen. Alle drei liefen über 1000 m persönliche Bestzeiten und zeigten Kämpferherz.

Die eigentliche Überraschung war aus österreichischer Sicht bei diesem Läufer-Länderkampf der Auftritt unseres „weiblichen Geschlechts“. Drei Rennen, drei Siege des ÖLV-Teams – wann und wo hat es das schon gegeben? Fast vergaß man die Abwesenheit von Christiane Wildschek und der heuer stark verbesserten Helga Ronge (wegen Erkrankung). Da fast alle in Götzis gestarteten Läuferinnen eher zu den längeren Strecken tendieren, wäre es sicher interessant, längerfristig ein Frauenteam für die Crossweltmeisterschaften aufzubauen.

● Doris Weilharter und Anni Müller zeigten bei ihren Siegläufen (800 m in 2:09,5, 1500 m in 4:24,81), ausgezeichnete Verfassung. Von beiden kann man heuer die Verbesserung der österreichischen Rekorde (1500 m 4:18,0, 3000 m 9:30,4) erwarten.

● Isabella Hozang war für viele die Überraschung des Läufer-Länderkampfes überhaupt. In „Insiderkreisen“ ist ihre Steigerung über 1500 m von 4:45,8 (1980) auf 4:26,55 aber keine Überraschung. Der konsequente Trainingsfleiß den ganzen Winter über hat sich hier in einem optimalen Rennen offenbart. Die fehlenden zwei Sekunden auf das Entsendungslimit für die Junioren-EM herauszuholen, müßte ihr in einem Temporennen auch noch gelingen. (Sind schon gelungen, zu Pfingsten in Schwechat mit 4:23,68, Anm. d. Red.).

● Die Jugendliche Christine Birk (Jg. 65) schaffte ebenso wie Peter Schwarzenpoller über 800 m mit 2:11,7 das Junioren-EM-Kaderlimit.

Männer: 800 m: 1. Lang/B 1:50,34, 2. Stark/B 1:50,60, 3. Schwarzenpoller/Ö 1:51,02 (österreich. Jugendrekord!), 4. Tavernaro/Ö 1:51,80 (pers. Bestzeit), 5. Lohr/B 1:55,09, 6. H. Zechner/Ö 1:57,90 – **1500 m:** 1. Ilg/B 3:48,56, 2. Nabein/B 3:48,62, 3. Herle/B 3:51,06, 4. Miedler/Ö 3:53,09, 5. Röthel/Ö 3:55,72, 6. H. Forster/Ö 3:56,47, o. W. J. Stando/Ö 3:53,86, Ungersböck/Ö 4:06,50 – **5000 m:** 1. Zahn/B 13:13,65, 2. Nothelfer/B 14:27,27, 3. Fleischmann/B 14:38,85, 4. Altersberger/Ö 14:49,80, 5. Sailer/Ö 14:55,93 (pers. Bestzeit), 6. Benkö/Ö 15:09,40, o. W. Haas/Ö 15:21,96, Haberl/Ö 15:38,96 – **3000 m Hindernis:** 1. Schwarz/B 8:39,71, 2. Nemeth/Ö 8:42,98 (NÖLV-Rekord!), 3. Pichler/B 9:06,97, 4. Holzheu/B 9:19,69, 5. Gaar/Ö 9:20,63 (pers. Bestzeit), 6. Ceconi/Ö 9:27,81 (pers. Bestzeit).

Frauen: 800 m: 1. Weilharter/Ö 2:09,5, 2. Rühl/B 2:13,6, 3. Opelka/Ö 2:13,8, 4. Wiedhoff/B 2:14,1, 5. Ehrle/Ö 2:14,3 (pers. Bestzeit), 6. Kapraun/B 2:14,9 – **1500 m:** 1. Müller/Ö 4:24,81, 2. Mödl/B 4:25,23, 3. Hutterer/B 4:26,3, 4. Hozang/Ö 4:26,55 (österreich. Juniorenrekord!), 5. Springer/Ö 4:31,53.

Männliche Jugend: 1000 m: 1. Vogler/B 2:30,4, 2. Ramusch/Ö 2:30,8 (pers. Bestzeit), 3. Weber/B 2:30,8, 4. Blaha/Ö 2:31,1 (pers. Bestzeit), 5. Heindl/B 2:31,2, 6. Ölz/Ö 2:32,3 (pers. Bestzeit) – **Weibliche Jugend: 800 m:** 1. Birk/Ö 2:11,7 (VLV-Juniorenrekord!), 2. Lorenz/B 2:12,5, 3. Reitmeier/B 2:13,1, 4. Reiter/Ö 2:15,6, 5. Widmann/Ö 2:17,2 (pers. Bestzeit).

Punkteendstand: Österreich 77 Punkte, Bayern 100 Punkte.

VOLKSBANKEN-Cup in Ebensee

Auf der so wunderschön gelegenen Union-Sportanlage in Ebensee – ringsherum ragen hoch die Berge hinauf, unmittelbar an die Südseite grenzt der Traunsee – wurde am 30./31. Mai bei hochsommerlichen Temperaturen der VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse ausgetragen. Die Sonne lachte vom Himmel, daß es die reinste Freude war, nur der Rückenwind meinte es am zweiten Tag – am ersten war er ideal – zu gut und wehte fast andauernd mit einer Stärke von über 2,0 bis 4,5 m/sec vom Traunsee herüber. Ausgezeichnet klappte auch die Organisation, das Ebenseer Team, nur mit wenigen Fremden verstärkt, leistete unter der Leitung der Herren Wilhelm Laimer und Günther Lemmerer wieder einmal ganze Arbeit! Erfreulicherweise gab es keinen einzigen Protest und keinen einzigen Grund für eine Beschwerde.

Im Programm wurde wieder zu zwei Tagen zurückgekehrt – und das war gutso. Erstmals waren alle Landesverbände mit kompletten Teams, sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen am Start. Infolge des Zweitagesprogrammes fiel nicht nur den Landesverbänden die Nominierung leichter sondern es war auch ein besserer Überblick bei bis zu 27 Teilnehmern pro Bewerb (Weitsprung, Männer) gegeben. Erfreulicherweise war bis auf ganz wenige Ausnahmen die österreichische Spitzenklasse vertreten. Bei den Männern fehlten nur die beiden noch rekonvaleszenten Spitzenläufer Dietmar Millonig und Wolfgang Konrad, Josef Mayr und Wolfgang Tschirk (Studentenmeeting in Turin), Roland Jokl (Matura) und Sepp Zeilbauer (starke Vrkühlung), bei den Frauen neben der gesperrten Karoline Käfer Christiane Wildschek (Achillessehnenoperation) und Elisabeth Petutschnig (Mandelopoperation).

In 17 der 32 Bewerbe wurden österreichische Jahresbestleistungen aufgestellt, in 10 bei den Männern (bei 19 Bewerben) und 7 bei den Frauen (bei 13 Bewerben).

Bei den Männern gab es einen österreichischen Jugendrekord. Andreas Steiner (Jg. 64), der sich in der Halle im Hochsprung auf 2,13 m hinaufkatapultiert hatte, sprang 7,48 m weit und hatte dabei folgende ausgezeichnete Serie: 7,16 m-7,47 m-7,48 m-7,39 m-7,30 m-0. Bisher hatte der Jugendrekord 7,34 m (Gerald Herzig/1970) gelautet. Mit 7,48 m überbot Andreas Steiner – in der Halle war er schon auf 7,32 m gekommen – klar das ÖLV-Entsendungslimit für die Junioren-EM von 7,40 m. Platz 2 im Weitsprung belegte Werner Prenner (1978 7,53 m), um den es in letzter Zeit stiller geworden war, mit 7,30 m Platz 3 Harald Florian, der sich auf 7,22 m zu steigern vermochte. Beim Hochsprung waren trotz des Fehlens von Wolfgang Tschirk bei 2,10 m noch fünf Athleten in Bewerb. Zwei von ihnen meisterten 2,13 m, Gottfried Wittgruber (erstmals im Freien, in der Halle schon 2,18 m/1979) und überraschend auch Werner Prenner (1978 2,15 m). Beim Stabhochsprung übersprangen erfreulicherweise sowohl Reinhard Lechner als auch Gerald Kager 5,00 m im ersten Versuch. Platz 3 ging an den so bewunderungswürdigen Dr. Ingo Peyker mit 4,80 m vor den beiden Junioren Hermann Fehringer 4,70 m und Robert Klocker 4,70 m. Der Vierte des Junioren-Kleeblattes, Siegfried Palz, scheiterte an der Anfangshöhe von 4,50 m. Spannend verlief der Dreisprung: Heinrich Libal zeigte sich wiederersterstark und siegte mit 15,41 m vor Georg Werthner 15,35 m (bei 15,30 m/RW 1,8), Harald Florian schob sich mit der Steigerung auf 15,02 m (RW 2,0) in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 9, Alfred Stummer mit dem Wiener Juniorenrekord von 14,87 (RW 0,5) auf Rang 12 vor.

Über 100 m konnte der Sieger, Thomas Hostinar, mit regulären 10,84 (RW 1,1) seine Bestzeit aus dem Vorjahr (gleichfalls 10,84) bestätigen, über 200 m siegte Heinz Hutter (1980 21,75) in 21,64 (RW 2,4) vor Herwig Tavernaro 21,79 (im Vorlauf erstmals 21,99/RW 1,8) und Peter Glösl (1980 21,79) 21,82. Dieses Trio war auch über 400 m voran, wie beim „Hippolyt-Pokal“ in St. Pölten Tavernaro in 47,78 vor Glösl 48,66 und Hutter 48,82. Über 800 m gefiel Robert Nemeth (1979 1:49,5) bei seinem Sieg in 1:50,72. Von den übrigen Laufbewerben der Männer verdienen nur die beiden Hürdenläufer Hervorhebung. Über 110 m Hürden siegte erwartungsgemäß Herbert Kreiner in 14,39 (RW 3,8), sein großer Gegner, Günther Kaspar, strauchelte nach 14,74 im Vorlauf (RW 1,8) im Finale an der letzten Hürde. Über 400 m Hürden siegte Alois Zettl (1980 52,10) in 53,13 vor Klaus Gulle, der seinen Kärntner Juniorenrekord von 53,8 auf 53,73 drückte (ÖLV-Junioren-EM-Kaderlimit 54,00).

Mit Kugel und Diskus kam jeweils Erwin Weitzl (17,51 m und 54,36 m) vor Hermann Neudolt (16,42 m und 51,24 m) zum Sieg,

den Speerwurf gewann Dr. Helmut Schönbichler (1970 77,54 m) mit 67,14 m vor Georg Werthner (1980 74,66 m) 65,04 m den Hammerwurf Johann Lindner (1980 67,80 m) mit 65,00 m vor Senioren-Weltmeister Hans Pötsch (Jg. 33, 1970 67,04 m) 60,00 m.

Überragende Athletin war Petra Prenner. Sie gewann alle drei Bewerbe, zu denen sie angetreten war, die 100 m in 11,77 (RW 0,9), nur zwei „Hundertstel“ von ihrem steirischen Rekord (1979 11,75) entfernt, die 100 m Hürden in 14,12 (RW 3,8) nach 14,31 (RW 1,1) im Vorlauf (1978 13,93) und den Weitsprung mit feinen 6,33 m (RW allerdings über 3,0 m/sec.). Unbedingt festzuhalten ist die technische Verbesserung von Petra Prenner im Hürdenlauf gegenüber ihren Starts in der Halle. Die Zusammenarbeit mit dem neuen ÖLV-Trainer Gunther Zikeli (1966 14,2) scheint ihre ersten Früchte zu tragen.

Zweite über 100 m wurde Helga Sallmayer (1979 12,05) in 12,17. total „verpatzt“ wurde der Endlauf von deren Schwester Ingeborg Brüstle (1980 12,03), die nach ihren 12,15 vom Vorlauf auf die erste reguläre Zeit unter 12 Sekunden gehofft hatte – Letzte in 12,69. Von argen Achillessehnschmerzen geplagt wurde Brigitte Haest. Sie mußte auf das 100-m-Finale verzichten und konnte auch in der 4 x 100-m-Staffel die Zielgerade eher nur „hinunterhumpeln“. Wenige Tage später bekam sie einen Gips „verpaßt“. Zwei Siege gab es für Andrea Mühlbach, die eine längere Durststrecke überwinden zu haben scheint: 200 m in 24,31 (RW 2,4) 400 m 56,33, jeweils vor Gabi Lausmann – 24,81 und 57,05.

Eine erfolgreiche Fortsetzung ihrer Rekordserie gelang Doris Weilharter. Nach den 9:42,15 über 3000 m von Innsbruck (1. Mai) und den 4:19,42 über 1500 m von Bozen (17. Mai) verbesserte sie ihren Tiroler Rekord über 800 m von 2:08,8 in einem scharfen Tempolauf gleich um zwei Sekunden auf 2:06,82 (Platz 5 in der ewigen österreichischen Bestenliste). Begleitet wurde Doris Weilharter von Anni Müller, die sich von 2:08,0 auf 2:07,02 zu steigern vermochte. Platz 3 ging an Isabella Hozang mit ihren ersten 2:11,18, knapp gefolgt von Maria Springer, erstmals 2:11,41.



Noch führte im 800-m-Lauf Anni Müller, in der zweiten Runde übernahm aber Doris Weilharter das Kommando und siegte in 2:06,82 (Tiroler Rekord).

Foto: Elfriede Albin

Eine feine Steigerung gelang auch der jungen Vorarlberger Mehrkämpferin Gabi Marschall. Sie wurde über 100 m Hürden hinter Petra Prenner in 14,54 (RW 3,8) Zweite nachdem sie im Vorlauf erstmals reguläre 14,64 (RW 1,9) gelaufen war. Zu einem Doppelsieg kam neben Andrea Mühlbach auch Melitta Aigner: 61,96 über 400 m Hürden (vor Dr. Eveline Ledl 62,96), 14,24 m mit der Kugel (vor Helga Pargfrieder 14,16 m deren Mehrkampfambitionen durch eine hartnäckige Verletzung gebremst werden).

Paradebewerb bei den Frauen war der Weitsprung. Erstmals sprangen vier Österreicherinnen im gleichen Bewerb weiter als 6 m – allerdings mit zu starkem Rückenwind (bis 5,5 m/sec.). Hinter Petra Prenner (1975 6,10 m), die mit 6,33 m siegte, sprangen Edith Maier (1981 6,12 m) 6,24 m, Margit König (1980 5,84 m)

6,17 m und Sabine Spießlehner (1979 5,83 m), 6,04 m. Edith Maier hatte einen regulären 6,12-m-Sprung (RW 1,8) in ihrer Serie, nur 2 cm vom Vorarlberger Rekord (Carmen Pfanner-Mähr 6 14 m/1972) entfernt. Für Margit König hätten reguläre 6,17 m die Überbietung des Junioren-EM-Entscheidungslimits des ÖLV bedeutet.

Zum sechsten Male übertroffen wurde dieses Limit von Maria Schramseis bei ihrem Sieg im Diskuswurf mit 46,50 m. Unbedingt festzuhalten ist die sportliche Einstellung von Eva Janko die mit ihrem Sieg im Speerwurf mit 51,88 m einen maßgeblichen Anteil am Gesamterfolg der Wienerinnen hatte. Wird sie auch heuer Österreicherin einzige 50-m-Werferin sein? Erfreulich war die Steigerung der um einen Aufschwung in der Leichtathletik im Burgenland so sehr bemühten Elisabeth Wendl auf den neuen Landesrekord von 46,50 m (Platz 15 in der ewigen österreichischen Bestenliste)!

In der Bundesländerwertung lag bei den Männern nach dem ersten Tag die Steiermark noch knapp voran, am zweiten zog aber Oberösterreich uneinholbar davon. Wien, nach dem ersten Tag noch auf Platz 3 gelegen, mußte am zweiten zunächst Niederösterreich und dann auch noch Tirol (starkes Finish!) vorbei lassen. Bei den Frauen kam Wien dafür zu einem sicheren Start-Ziel-Sieg vor Oberösterreich und Vorarlberg.

Männer:

1. Oberösterreich	324
2. Steiermark	274
3. Tirol	190
4. Niederösterreich	187
Wien	169
Vorarlberg	129 1/2
7. Salzburg	104 1/2
8. Kärnten	97
9. Burgenland	9

Frauen:

1. Wien	226 1/2
2. Oberösterreich	214
3. Vorarlberg	183 1/2
4. Steiermark	103
5. Niederösterreich	90
6. Kärnten	74
7. Tirol	52
8. Salzburg	33
9. Burgenland	22

Männer:

1. Tag: 100 m: A-Finale, RW 11: 1. Hostinar/O 10,84/VL 10,83/RW 2,2, 2. Purkrabek/S 11,01/VL 10,90/RW 3,5, 3. Ungerböck/W 11,07/VL 11,03/RW 2,2, 4. Oberreiter/O 11,15/VL 11,05/RW 3,3, 5. J. Mayramhof/T 11,16/VL 11,06/RW 3,5, 6. Kreiner/O 11,25/VL 11,17/RW 2,1 – B-Finale, RW 15: 1. Rümmele/V 11,05, 2. Michelitsch/St 11,07, 3. Hutter/N 11,10, 4. Dallinger/O 11,14, 5. R. Zweier/W 11,23, 6. Husty/St 11,32/VL 11 26/RW 3,3.

400 m: 1. Tavernaro/V 47,78, 2. Glösl/T 48,66, 3. Hutter/N 48,82, 4. Kerbl/O 49,26, 5. K. Mayramhof/T 49 51, 6. Gulle/K 49,60, 7. Semmelrath/W 49,99, 8. Gogl/S 50,18, 9. Klaus/O 50,26, 10. Schantl/St 50,35 11. Unterkofler/V 50,38, 12. Pürerfellner/O 50,46, 13. Uschan/St 50,50, 14. Zechner/St 50,76, 15. Redl/O 50,92.

1500 m: 1. Altersberger/K 3:53,39, 2. Röthel/St 3:55,82 3. Kohout/St 3:56,30, 4. Pessentheiner/K 3:57,22, 5. Ceconi/S 3:58,39, 6. Pierer/St 3:58 84, 7. Aistleitner/O 3:59,37, 8. Gradinger/O 3:59,41, 9. Ungersböck/N 4:00,74, 10. H. Forster/V 4:01,37, 11. Scharmer/T 4:01,52 12. Gassner/V 4:02,13.

5000 m: 1. Wöss/O 15:00,95, 2. Prschberger/T 15:05,38; 3. Norz/T 15 9, 4. Gaar/St 15:14,60, 5. Überbacher/S 15:15,47, 6. K. Mayer/St 15:24,40, 7. Haberl/N 15:29,54, 8. J. Hohenwarter/S 15:23,07, 9. F. Schestack/W 15:48,08, 10. Undeutsch/W 15:59,67, 11. Rosenthaler/O 16:02,52.

4 x 100 m: 1. Steiermark I (Husty-Michelitsch-Suppan-Kaspar) 42,44, 2. Oberösterreich I (Kreiner-Hostinar-Oberreiter-Dallinger) 42,83, 3. Salzburg (Krispler-Purkrabek-Gogl-Unterberger) 43,14 4. Wien II (R. Zweier-Stummer-Barisich-Peikoff) 43,50, 5. Vorarlberg (Rupp-Rümmele-Maier-Tavernaro) 43,61, 6. Steiermark II (Palz-Uschan-Wittgruber-Schantl) 43,71, 7. Oberösterreich II 44,07, 8. Tirol I 44 84, 9. Niederösterreich 44,89, 10. Tirol II 47,36, Wien I disq.

Weit: 1. Steiner/T 7,48, 2. Prenner/T 7,30, 3. Florian/St 7,22, 4. Ronge/W 7,21, 5. G. Werthner/O 7 11, 6. Lagler/O 7,10, 7. Stummer/W 7,03, 8. Auer/St 6,97, 9. Gartlgruber/St 6,88, 10. Travniczek/W 6,86 11. Wittgruber/St 6,86, 12. Libal/N 6,85, 13. Dorfer/K 6,84, 14. R. Werthner/O 6,80, 15. Presser/S 6,80.

Stabhoch: 1. Lechner/N und Kager/W 5,00*, 3. Dr. Peyker/St 4,80, 4. Fehringer/N 4,70 5. Klocker/O 4,70, 6. Walde/T 4,30, 7. Gebauer/O und Giger/S 4,10, 9. H. Regensburger/K 4,10, 10. Schutte/T 4,10, 11. Spann/S 3,90, 12. W. Sambs/O 3,90.

*) Kein Stichtkampf, da gleiche Platzierung erst bei der Nachkontrolle entdeckt wurde.

Kugel: 1. Weitzl/St 17,51, 2. Neudolt/W 16,42, 3. Pink/St 16 08, 4. Dr. Bialonczyk/N 16,08, 5. Pötsch/St 15,36, 6. Eichinger/O 15,30 7. Suschnigg/St 15,15, 8. Rupp/V 14,96, 9. Bodenmüller/V 14 47, 10. E. Grössinger/S 14,18, 11. Koller/W 14,09, 12. Edlhofer/S 13,54.

Diskus: 1. Weitzl/St 54 36, 2. Neudolt/W 51,24, 3. Rupp/V 51,18, 4. Eichinger/O 51,08, 5. Pink/St 49,86, 6. E. Grössinger/S 47,90, 7. Nöbauer/S 44,92, 8. Koller/W 43,86 9. Taucher/B 42,60, 10. Bodenmüller/V 41,90, 11. Liebinger/St 41,44, 12. Edlhofer/W 40,60.

2. Tag: 200 m: A-Finale, RW 2 4: 1. Hutter/N 21,64, 2. Tavernaro/V 21,79/VL 21,99/RW 1,8, 3. Glösl/T 21,82, 4. Purkrabek/S 22,04/VL 22,10/RW 1 9, 5. Hostinar/O 22,16/VL 22,45/RW 1,8, 6. Dallinger/O 22,20 – B-Finale, RW 2,4: 1. Semmelrath/W 22,15/VL 22,51/RW 1,9, 2. Gogl/S 22 42, 3. Frey/W 22,54/VL 22,53/RW 2,2, 4. Michelitsch/St 22,55/VL 22,58/RW 1,9, 5. Greimel/T 22,57/VL 22,52/RW 1,8, 6. R. Zweier/S 23,06/VL 22 64.

800 m: 1. Nememeth/N 1:50,72, 2. Unterkofler/V 1:52,40, 3. Altersberger/K 1:53,02, 4. Jochum/K 1:53,72, 5. Pessentheiner/K 1:53 99, 6. Kohout/St 1:55,31, 7. Grünsteidl/N 1:55,45; 8. Pürerfellner/O 1:55,71 9. Zechner/St 1:56,25, 10. Susnik/St 1:56,63, 11. Norz/T 1:57,75, 12. Raffelsberger/O 1:57,76.

110 m Hürden: A-Finale, RW 3,8: 1. Kreiner/O 14,39, 2. Rümmele/V 14,61/VL 14 90/RW 2,0, 3. J. Mayramhof/T 14,82/VL 14,83/RW 1,8, 4. R. Werthner/O 14,91/VL 15,12/RW 1,8, 5. Lechner/N 15,08/VL 15,02/RW 1,5, 6. Kaspar/St 15 44/VL 14,74/RW 1,8 – B-Finale, RW 4,4: 1. Polzer/N 15,07, 2. Lagler/O 15,15/VL 15,42/RW 1,5 3. Sterner/O 15,35/VL 15,43/RW 2,0 4. Ebner/K 15,57/VL 15,90, 5. Maresch/W 15,97/VL 15,50/RW 2,5, Roth/W gest./VL 15,99/RW 1,5.

400 m Hürden: 1. Zettl/T 53 13, 2. Gulle/K 53,73, 3. Kerbl/O 54,63, 4. Lagler/O 55,46, 5. Koch/T 56,84, 6. Beer/V 58,00, 7. Kuca/V 58,14, 8. N. Lechner/St 58,16 9. Schiestl/W 60,02.

3000 m Hindernis: 1. Gradinger/O 9:17,09, 2. Gaar/St 9:26,86, 3. Wöss/O 9:27,53, 4. Pierer/St 9:29 98, 5. Gassner/V 9:35,50, 6. Stelmüller/O 9:39,10, 7. Schöffauer/T 9:42,25, 8. Schöndorfer/N 9:47,61, 9. Metzler/St 9:54,88 10. Rosenthaler/O 9:56,34, 11. Dvorak/W 10:01,86, 12. Tipp/T 10:03,33.

4 x 400 m: 1. Oberösterreich I (Zeilermayr-Klaus-Redl-Pürerfellner) 3:21,82, 2. Wien I (Semmelrath-Frey-Hohäusl-Miedler) 3:22,23, 3. Steiermark II (Susnik-Zechner-N. Lechner-Kohout) 3:26,44, 4. Niederösterreich (Grünsteidl - Eisenkirchner - R. Lechner - Nemeth) 3:27,55 5. Tirol I (Norz-Zettl-Schärmer-K. Mayramhof) 3:28,49, 6. Wien II (Jerabek-Peikoff-Nürnberg-Barisich) 3:29,12, 7. Vorarlberg 3:29,20, 8. Oberösterreich II 3:31,52, 9. Tirol II 4:11,30, Steiermark I disq.

Hoch: 1. Wittgruber/St 2 13, 2. Prenner/St 2,13, 3. Meth/T 2,07, 4. K. Benedikt/V und Ryba/W 2,07, 6. Buchberger/T 2,00, 7. E. Schönlleitner/O 2,00, 8. Huber/O 2,00, 9. Kaiser/B 1,95 10. Sterner/O und Thurner/W 1,95, 12. Wörnschimi/St 1,90, 13. Polzer/N 1 90.

Drei: 1. Libal/N 15,41/RW 2,6 (14,47/RW 1,3), 2. G. Werthner/O 15 35/RW 3,0 (15,30/RW 1,8), 3. Florian/St 15,02/RW 2,0, 4. Stummer/W 14,87/RW 0,5, 5. Ronge/W 14,76/RW 2,9, 6. R. Werthner/O 14,61/RW 3,2 (14,26/RW 1 8), 7. Palz/St 14,00/RW 1,8, 8. Steiner/T 13,90/RW 0,5, 9. Kubouschek/T 13,87/RW 0,6, 10. Adler/O 13 65/RW 1,5, 11. Auer/St 13,59/RW 2 3 (13,38/RW 0,7), 12. Deutsch/B 13,56/RW 2,2.

Speer: 1. Dr. Schönbichler/T 67,14, 2. G. Werthner/O 65,04, 3. Arlt/T 60,40 4. Pektor/W 59,84, 5. Spann/S 59,44, 6. Dr. Bialonczyk/N 57,70, 7. Waltenspiel/O 57,20, 8. Redl/O 56,84, 9. Kritzinger/O 55,46, 10. Maurer/V 54 66, 11. Bauly/St 54,16, 12. Hetlinger/N 52,72.

Hammer: 1. Lindner/K 65,00, 2. Pötsch/St 60,00, 3. Laggner/K 57,88, 4. Beierl/N 57,80, 5. Nöbauer/S 55,16 6. Surek/N 54,84, 7. Eibinger/St 54,56, 8. Siart/N 50,82, 9. Müller/S 49,38, 10. Rupp/V 48 54, 11. Skala/O 45,94, 12. Hofmann/O 44,86.

Frauen:

1. Tag: 100 m: A-Finale RW 0,9: 1. Prenner/St 11,77, 2. Sallmayer/V 12,17, 3. Rumpelnig/V 12,31, 4. Storer/St 12,39/VL 12,36/RW 1,4, 5. Maier/V 12,40/VL 12 32/RW 1,0, 6. Brüstle/V 12,69/VL 12,14/RW 1,9 – B-Finale, RW 0,7: 1. Turza/W 12,53/VL 12,47/RW 1,9, 2. K. Matzinger/S 12,56/VL 12 51/RW 1,4, 3. Domonkos/W 12,66, 4. Irrgeher/O 12,75/VL 12,65/RW 1,1, 5. Binder/W 12,76/VL 12,64/RW 1,1, Haest/V verz./VL 12 37/RW 1,4.

400 m: 1. Mühlbach/O 56,33, 2. Lausmann/V 57,05, 3. Stutz/V 58,23, 4. Weilharter/T 58,55 5. Albin/W 58,99, 6. Gottstein/W 59,08, 7. Korab/O 59,24, 8. Ronge/W 59,32, 9. Blüm/K 60,21, 10. Schalk/O 60,65, 11. Edlinger/St 51 15, 12. Widmann/T 61,36.

1500 m: 1. Reiter/O 4:35,41, 2. Ehrle/V 4:39,08, 3. Opelka/W 4:42,42, 4. Stöbich/O 4:57,73 5. Moder/St 4:58,70, 6. Frotschnig/T 5:02,93, 7. Reindl/O 5:03,15, 8. Zirknitzer/S 5:03,80.

4 x 100 m: 1. Vorarlberg II (Rumpelnig-Marschall-Stutz-Laussmann) 47,56, 2. Vorarlberg I (Sallmayer-Brüstle-Maier-Haest) 47,67, 3. Wien I (Binder-Albin-Gottstein-Turza) 49,23 4. Steiermark (Storer-Platzer-Kleindl-Aigner) 49,26, 5. Oberösterreich I (Sterrer-Mühlbach-Irrgeher-Breitenfellner) 49,35, 6. Niederösterreich (M. Meisel-Spieblehner-König-K. Mendel) 49,93, 7. Oberösterreich II 50,08, 8. Kärnten 50,68, 9. Tirol 51,06, 10. Wien II 51,82.

Hoch: 1. Ruzicka/N 1,70, 2. Beydi/W 1,70, 3. Aigner/W und Marschall/V 1,70, 5. Pargfrieder/O 1,65, 6. B. König/O 1,65 7. Breitenfellner/O 1,65, 8. Lausegger/T 1,60, 9. G. Damm/St 1,60, 10. Samitz/K 1,55.

Kugel: 1. Aigner/W 14,24, 2. Pargfrieder/O 14,16, 3. Jagenbrein/W 13,52, 4. Hofer/O 12,24, 5. K. Danninger/O 12,18, 6. Schramseis/W 11,82, 7. Habison/W 11,46, 8. M. Danninger/O 11,37, 9. Sammt/K 10,99, 10. Stephan/W 10,88 11. Mandl/W 10,60, 12. Gleich/N 10,48.

Diskus: 1. Schramseis/W 46,50, 2. Jagenbrein/W 44,80, 3. Braun/N 44,44, 4. Habison/W 44,38, 5. Gleich/N 43,64, 6. Sammt/K 43,02, 7. Grabner/N 40,70, 8. Weber/W 40,28, 9. Stühlinger/St 38,66, 10. Stephan/W 34,28 11. Hofer/O 31,76, 12. Petrovitsch/T 28,72.

2. Tag: 200 m: A-Finale, RW 2,4: 1. Mühlbach/O 24,31, 2. Lausmann/V 24,81, 3. Brüstle/V 24,83; 4. Stutz/V 25,31 5. Turza/W 25,34, 6. Rumpelnig/V 25,49 — B-Finale, RW 3,3: 1. Storer/St 25,36, 2. Albin/W 26,02 3. Domonkos/W 26,14, 4. Irrgeher/O 26,56/VL 26,04/RW 3,9, Sterrer/O gest./VL 26,26/RW 2,4, Dr. Ledl/S verz./VL 26,21/RW 3,9.

800 m: 1. Weilharter/T 2:06,82, 2. Müller/K 2:07,02, 3. Hozang/N 2:11,18, 4. Springer/K 2:11,41, 5. Ehrle/V 2:14,49, 6. Opelka/W 2:14,83, 7. Gallauer/O 2:16,12, 8. Widmann/T 2:19,93, 9. Moder/St 2:24,85, 10. Nicham/S 2:33,47.

100 m Hürden: A-Finale, RW 3,8: 1. Prenner/St 14,12/VL 14,31/RW 1,1, 2. Marschall/V 14,54/VL 14,64/RW 1,9, 3. Spieblehner/N 14,75, 4. Kleindl/St 14,78, 5. M. Danninger/O 15,31/VL 15,22/RW 3,6, 6. Emberger/K 15,34/VL 15,23/RW 1,9 — B-Finale, RW 3,1: 1. Fortner/S 15,20/VL 15,55/RW 1,9, 2. Brandstätter/O 15,21/VL 15,33/RW 1,1, 3. Beydi/W 15,22, 4. Feichtlbauer/W 15,66, Samitz/K verz./VL 15,35/RW 2,3, Ruzicka/N verz./VL 15,95/RW 1,9.

400 m Hürden: 1. Aigner/W 61,96, 2. Dr. Ledl/S 62,96, 3. Blüm/K 63,49, 4. Schalk/O 64,74, 5. B. König/O 65,34, 6. Emberger/K 65,65, 7. M. Danninger/O 67,14 8. M. Meisel/N 67,24, 9. Edlinger/St 67,30, 10. Lausegger/T 72,86.

Weit: RW 2,3 bis RW 4,5 bei allen Versuchen mit einer Ausnahme: 1. Prenner/St 6,33, 2. Maier/V 6,24 (6,12/RW 1,8), 3. M. König/N 6,17 4. Spieblehner/N 6,04, 5. Helfenbein/V 5,85, 6. Samitz/K 5,82, 7. Csar/W 5,78, 8. Platzer/St 5,61, 9. Plaikner/T 5,57, 10. Forstner/S 5,55, 11. Beydi/W 5,47, 12. Brandstätter/O 5,43.

Speer: 1. Janko/W 51,88, 2. Wendl/B 46,50, 3. Kaiser/O 45,50, 4. Schaden/O 43,90, 5. K. Danninger/O 42,48 6. Kung/V 40,26, 7. Sinkovics/B 39,80, 8. Bauer/B 38,02, 9. Schramseis/W 36,48, 10. Pargfrieder/O 36,14, 11. Arnberger/O 36,06, 12. Grabner/N 36,06.

VOLKSBANKEN-Cup in Wien

Im Wiener Stadion wurde am 30./31. Mai der VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Jugend ausgetragen. Ebenso wie in Ebensee, gab es auch in Wien herrliches Sommerwetter und war der durchführende Landesverband, der WLW unter der Regie seines Vizepräsidenten Roland Gusenbauer, um eine gute Organisation bemüht. Probleme brachte nur der Ausfall der elektronischen Zeitmessung, doch zum Glück konnte der Schaden bald behoben werden.

Erfreulicherweise gab es auch bei der Jugend zahlreiche herausragende Leistungen. Bei der männlichen Jugend gefielen bei den Sprints Wolfgang Göschl (100 m 11,21, 400 m 50,37=steirischer Jugendrekord, 300 m Hürden 38,59=steirischer Jugendrekord), Elmar Rhomberg (100 m 11,39, 200 m 22,58=Vorarlberger Jugendrekord) und Peter Schwarzenpoller (400 m 48,90=NÖLV-Junioren- und Jugendrekord). Über 800 m blieben zwei Jugendliche unter 1:58 — Karl Blaha mit 1:57,18 Christian Urban mit 1:57,76. Helmut Metz gewann nach seinen 7,03 m von St. Pölten und seinen 7,06 m von Wien (Wiener Jugendrekord egalisiert) den Weitsprung mit 6,92 m und wurde über 110 m Hürden hinter Helmut Jacobi (Sieg in 15,03) mit dem Wiener Jugendrekord von 15,07 Zweiter.

Im Hochsprung bewältigte Markus Einberger erstmals 2,02 m (gefolgt von Helmut Grüssinger, erstmals 1,99 m) im Stabhochsprung Jürgen Mandl erstmals 4,20 m (gefolgt von Otto Petrovic, erstmals 4,10 m, und Erich Straganz, erstmals 4,00 m). Christian Nebl stieß die Kugel 16,44 m (56 cm von seinem österreichischen Jugendrekord entfernt) und warf den Diskus 47,68 m (2,86 m von seinem ÖÖLV-Jugendrekord entfernt). Günther Hofstädter, der noch der Schülerklasse angehört, gewann mit dem Jugendhammer mit 42,90 m.

Bei der weiblichen Jugend gab es einen dreifachen Erfolg für Gerda Haas: Sieg über 100 m in 12,76, Sieg über 200 m in 25,17 und Sieg über 100 m Hürden in 15,51. Christiane Birk gewann nach ihren 2:11,7 von Götzis die 400 m in 56,96 und die 800 m in 2:17,03. Zwei Athletinnen sprangen 1,72 m hoch, Sabine Skvara (heuer schon 1,78 m) und Sabine Seitzl (Wiener Jugendrekord). Sabine Seitzl sprang außerdem erstmals 5,40 m weit. Beim Speerwurf näherte sich Veronika Längle mit 44,06 m gewaltig ihrem österreichischen Jugendrekord von 46,80 m aus dem Vorjahr. In der Bundesländerwertung siegten bei den Burschen die Steiermark vor Niederösterreich und bei den Mädchen Niederösterreich vor Oberösterreich.

Männliche Jugend:

1. Steiermark	256 ^{1/2}
2. Niederösterreich	239
3. Oberösterreich	212
4. Vorarlberg	188
5. Wien	132
6. Tirol	115
7. Kärnten	63
8. Salzburg	60
9. Burgenland	22 ^{1/2}

Weibliche Jugend:

1. Niederösterreich	239
2. Oberösterreich	183
3. Vorarlberg	155
4. Wien	111
5. Kärnten	65
6. Steiermark	54
7. Burgenland	23
8. Tirol	22
9. Salzburg	21

Männliche Jugend:

1. Tag: 100 m: A-Finale: 1. Göschl/St 11,21, 2. E. Rhomberg/V 11,39, 3. Mirtl/St 11,43, 4. Bratl/St 11,57/VL 11,55, 5. Ostermann/N 11,71/VL 11,63, 6. Jacobi/O 11,74/VL 11,69, 7. Frank/S 11,74/VL 11,69, 8. Mandelburger/V 11,95 — B-Finale: 1. Storf/T 11,68, 2. Skarits/B 11,75, 3. Lidauer/O 11,78, 4. Friedl/O 11,82.

400 m: 1. Schwarzenpoller/N 48,90, 2. Göschl/St 50,37, 3. Bratl/St 50,48, 4. Sild/O 52,29, 5. Buttlinger/S 53,07, 6. Fischer/V 53,18, 7. Trofeit/N 53,39, 8. Schaufler/O 54,01, 9. Strobl/T 54,59, 10. Waldner/K 56,14.

800 m: 1. Blaha/St 1:57,18, 2. Urban/V 1:57,76, 3. Oberrauner/K 1:58,10, 4. Viechtbauer/S 1:58,58, 5. Fahringer/T 2:02,40, 6. Wregg/O 2:03,64, 7. M. Arbter/W 2:03,97, 8. Thoma/O 2:05,18, 9. Gutleb/K 2:06,09, 10. Haberfellner/N 2:06,29, 11. Owen/T 2:08,42, 12. Grabner/K 2:11,45.

3000 m: 1. S. Jauk/St 8:58,75, 2. Grünbacher/T 9:02,47, 3. Hacker/St 9:04,41, 4. Braunias/W 9:25,23, 5. Meyer/V 9:29,74, 6. Pandur/N 9:41,55, 7. Haas/O 9:44,80, 8. Ibounig/K 9:46,87, 9. Ottacher/V 10:16,00, 10. Wolkowitsch/B 10:53,47.

Weit: 1. Metz/W 6,92, 2. Birnleitner/O 6,70, 3. Pejo/V 6,68, 4. Fercher/K 6,59, 5. Hausegger/N 6,42, 6. Sonnleitner/6,31/RW 2,5, 7. Skarits/B 6,30, 8. G. Rhomberg/V 6,21, 9. Gföllner/O 6,07, Eigenberger/T 5,95, 11. Schrötter/St 5,76/RW 3,0, 12. Kohnhäuser/W 5,65.

Stabhoch: 1. Mandl/St 4,20, 2. Petrovic/St 4,10, 3. Straganz/N 4,00, 4. Meusburger/V 3,40, 5. Nieuwenhuizen/N 3,20.

Kugel: 1. Nebl/O 16,44, 2. Walzer/N 13,31, 3. Krottendorfer/W 13,17, 4. Straka/N 12,68, 5. Einberger/T 12,40, 6. Dwornikowitsch/N 12,40, 7. Richard/N 12,26, 8. Leeb/B 12,19, 9. Stockklauer/T 11,98, 10. G. Zweier/W 11,85, 11. Stichelberger/O 11,71, 12. Pernusch/K 11,70.

Diskus: 1. Nebl/O 47,68, 2. Walzer/N 43,28, 3. Krottendorfer/W 40,36, 4. Straka/N 38,38, 5. Eigentler/T 37,18, 6. Richard/N 36,68, 7. Stockklauer/T 35,80, 8. Baultz/V 35,22, 9. Pernusch/K 31,84, 10. Stichelberger/O 31,72, 11. G. Zweier/W 31,62, 12. Dwornikowitsch/N 31,12.

2. Tag: 200 m: A-Finale: 1. E. Rhomberg/V 22,58, 2. Bratl/St 22,71, 3. Mirtl/St 23,20/VL 23,17, 4. Frank/S 23,29/VL 22,95, 5. Ostermann/N 23,36/VL 23,33, 6. Lidauer/O 23,37, 7. Stauder/T 23,65/VL 23,58, 8. Slach/W 23,76/VL 23,66 — B-Finale: 1. Skarits/B 23,65, 2. Zumer/W 23,85/VL 23,72, 3. Weigner/O 23,86, 4. Zipper/W 24,07/VL 23,87.

1500 m: 1. Ramusch/St 4:06,61, 2. Hacker/St 4:07,48, 3. Urban/V 4:08,15, 4. Viechtbauer/S 4:12,79, 5. Ottacher/V 4:15,54, 6. S. Jauk/St 4:15,59, 7. Wregg/O 4:17,04, 8. Gfader/V 4:17,96, 9. T. Stando/W 4:25,97, 10. Lindauer/W 4:28,78, 11. Owen/T 4:29,77, 12. Hberfellner/N 4:34,82.

110 m Hürden: A-Finale: 1. Jacobi/O 15,03, 2. Metz/W 15,07, 3. Mandl/St 15,47/VL 15,43, 4. Rothenbüchler/V 15,49/VL 15,35, 5. Birnleitner/O 15,86, 6. Storf/T 16,00, 7. Hausegger/N 16,18/VL 15,99, 8. Slach/W 16,25/VL 16,12 — B-Finale: 1. Langer/St 16,00, 2. Assmann/W 16,18, 3. Schrötter/St 16,28, 4. Grüssinger/N 16,53/VL 16,48.



Helmut Jacobi gewann die 110 m Hürden in 15,03 vor Helmut Metz 15,07 und Jürgen Mandl 15,47.

Foto: Buzzi

300 m Hürden: 1. Göschl/St 38,59, 2. Zacharias/St 40,14, 3. Fischer/V 40,28, 4. Jacobi/O 40,50, 5. Mandelburger/V 41,02, 6. Assmann/W 41,53, 7. Sild/O 41,72, 8. M. Rhomberg/V 41,78, 9. Nageler/S 42,42, 10. Neuwirth/K 42,45, 11. Höfler/T 43,88, 12. Olearczik/N 43,96.

Hoch: 1. Einberger/T 2,02, 2. Grössinger/N 1,99, 3. Petrovic/St 1,96, 4. Langer/St 1,93, 5. Hausegger/N 1,90, 6. G. Zweier/W 1,90, 7. A. Schönleitner/O und Birnleitner/O 1,85, 9. Peck/St und Rothenbüchler/V 1,80, 11. Neubauer/B und Pjo/V 1,75.



Markus Einberger schaffte mit diesem Sprung erstmals 2,02 m.

Foto: Buzzi

Drei: 1. Fercher/K 13,53, 2. Sonnleitner/N 13,01, 3. Peer/O 12,90, 4. Lietz/St 12,88, 5. Eigentler/T 12,74, 6. Rothenbüchler/V 12,67, 7. Mähringer/O 12,52, 8. Dammelhart/N 12,38, 9. Sitka/S 12,04, 10. Kohnhäuser/W 12,04, 11. Sild/O 11,69, 12. Höfler/T 11,28.

Speer: 1. König/V 54,08, 2. Walzer/N 52,98, 3. Krottendorfer/W 51,60, 4. Eigentler/T 50,70, 5. Fercher/K 46,54, 6. Stichelberger/O 45,30, 7. Knauseder/O 45,26.

Hammer: 1. Hofstädter/N 42,90, 2. Grill/O 38,24, 3. Dwornikowitsch/N 37,92, 4. Westmüller/O 37,68, 5. Schubert/N 37,18, 6. Thonhofer/St 31,08, 7. Frauenberger/W 28,64, 8. König/V 21,54, 9. Stockklauser/T 20,18, o. W. Fuchs/N 31,72.

4 x 100 m: 1. Niederösterreich I (Karl-Ostermann-Merker-Schwarzenpoller) 44,32, 2. Salzburg (Weidinger-Nageler-Buttinger-Frank) 44,42, 3. Wien I (Metz-Slach-Zumer-Zipper) 44,71, 4. Vorarlberg I (Mandelburger-M. Rhomberg-G. Rhomberg-E. Rhomberg) 44,85, 5. Oberösterreich I (Friedl-Göllner-Stauder-Storf) 45,13, 6. Steiermark II (Mirtl-Hackl-Zacharias-Lietz) 45,49, 7. Vorarlberg II 46,24, 8. Tirol I 46,30, 9. Steiermark I 46,35, 10. Oberösterreich II 46,72, 11. Kärnten I 46,73, 12. Niederösterreich II 46,92.

Weibliche Jugend:

1. Tag: 100 m: A-Finale: 1. Haas/N 12,76/VL 12,5, 2. Buxbaum/V 12,94, 3. I. Stumptner/O 12,95, 4. Seidl/W 13,00, 5. Tröger/N 13,20/VL 12,9, 6. Stückler/K 13,27/VL 12,9, 7. Binder/O 13,41/VL 13,0, 8. Schertler/V 13,46/VL 12,9 — B-Finale: 1. Maierhofer/S 13,27, 2. Dorfstetter/N 13,29, 3. Breuss/V 13,33, 4. Ch. Stumptner/O 13,37.
400 m: 1. Birk/V 56,96, 2. Nischler/W 59,76, 3. Ruß/N 59,78, 4. Jäschke/N 60,56, 5. Lentsch/O 61,36, 6. Dorfer/O 61,65, 7. Buzzi/W 61,79, 8. E. Drda/O 61,92, 9. Wimmer/N 62,33, 10. Nerath/St 62,58, 11. Schwärzler/V 62,78, 12. Hrgota/K 63,01.

Hoch: 1. Skvara/K 1,72, 2. Seidl/W 1,72, 3. Hauser/N 1,66, 4. Kirchmann/O 1,66, 5. Reiter/T 1,63, 6. Tergl/V 1,63, 7. Längle/V 1,63, 8. Bergsleitner/N 1,60, 9. Hoch/V 1,60, 10. Ablinger/S 1,55, 11. Doppenberger/N, Sinabel/N und Sladky/N 1,50.

Weit: 1. Seidl/W 5,40, 2. Hartl/O 5,28, 3. Sinabel/N 5,17, 4. Wagenknecht/W 5,16, 5. A. Hinterecker/N 5,06, 6. Kettelgruber/O 5,05, 7. Holy/W 5,04, 8. Schertler/V 5,03, 9. Maier/St 4,96, 10. Hauser/N 4,89/RW 3,1, 11. Springer/S 4,85/RW 2,1, 12. Poidl/N 4,82/RW 2,2.

Kugel: 1. A. Käfer/O 11,15, 2. Stacher/N 11,01, 3. Längle/V 10,94, 4. Haupt/W 10,91, 5. Gigerl/St 10,50, 6. Stinauer/N 10,26, 7. Ketterl/St 9,96, 8. Springer/S 9,80, 9. Lehmann/O 9,71, 10. Oitzinger/K 9,50, 11. Marakovits/B 9,27, 12. C. Käfer/O 9,19.

Diskus: 1. A. Käfer/O 37,42, 2. Haupt/W 34,10, 3. Peham/N 32,04, 4. C. Käfer/O 31,96, 5. Stacher/N 30,58, 6. Grätz/W 30,00, 7. Gigerl/St 29,54, 8. Happerger/O 27,78, 9. Reiter/T 27,02, 10. S. Lins/V 22,98, 11. Ketterl/St 18,79.

2. Tag: 200 m: A-Finale: 1. Haas/N 25,17, 2. Buxbaum/V 25,79/VL 25,53, 3. I. Stumptner/O 26,20, 4. Tröger/N 26,58, 5. Ruß/V 26,82, 6. Ch. Stumptner/O 26,84/VL 26,80, 7. Skvara/K 26,90/VL 26,75, 8. Sabernig/O 28,50/VL 27,02 — B-Finale: 1. Breuss/V 27,00, 2. Gras/W 27,28/VL 27,12, 3. Nischler/W 27,63/VL 27,19, 4. Thurner/T 27,96/VL 27,65.

800 m: 1. Birk/V 2:17,03, 2. Stückler/K 2:18,09, 3. Buchner/O 2:20,63, 4. Wimmer/N 2:21,37, 5. E. Forster/N 2:21,45, 6. Hattenberger/K 2:22,02, 7. Hrgota/K 2:23,16, 8. Hauser/N 2:25,76, 9. E. Drda/O 2:27,08, 10. Norz/T 2:28,21, 11. Nerath/St 2:28,45, 12. Kunschitz/K 2:28,88.

100 m Hürden: A-Finale: 1. Haas/N 15,51, 2. Breuss/V 15,72, 3. Maier/St 15,90, 4. Schertler/V 16,32/VL 15,85, 5. C. Forster/N 16,43/VL 16,42, 6. E. Forster/N 16,53/VL 16,30, N. Schwärzler/V 16,71/VL 16,19, 8. S. Lins/V 16,97/VL 16,41 — B-Finale: 1. Proidl/N 16,28, 2. Rhomberg/V 16,44, 3. A. Hinterecker/N 16,46, 4. Springer/S 16,50.

Speer: 1. Längle/V 44,06, 2. Kirchmann/O 39,34, 3. Jost/B 35,82, 4. Marakovits/B 35,82, 5. C. Forster/N 32,48, 6. Schwetz/N 32,06, 7. Werner/O 31,50, 8. Haupt/W 31,36, 9. Lengli/N 29,56, 10. Reiter/T 29,02, 11. Müller/N 28,40, 12. Lehmann/O 28,30.

4 x 100 m: 1. Oberösterreich I (I. Stumptner-Ch. Stumptner-Binder-Sabernig) 50,50, 2. Vorarlberg I (Buxbaum-Rhomberg-Schwärzler-Birk) 50,93, 3. Kärnten (Skvara-Hrgota-Fuchs-Stückler) 51,18, 4. Wien (Buzzi-Wagenknecht-Gras-Nischler) 51,20, 5. Steiermark (Scheucher-Harrer-Maier-Hofmann) 51,58, 6. Oberösterreich II (Sild-Hartl-Kirchenhofer-Scheurnger) 52,14, 7. Salzburg 52,30, 8. Niederösterreich I 52,48, 9. Niederösterreich II 52,53, 10. Tirol 54,60, 11. Burgenland 53,20, 12. Vorarlberg II 53,80.

Bei den Wiener Jugendmeisterschaften (Wien, 13./14. Juni) gewannen Helmut Metz (ULC Wildschek) sechs Bewerbe (100 m 11,2, 200 m 22,7, 400 m 51,7, 110 m Hürden 15,1, Weit 6,93 m, 4 x 100 m 44,8) und Ernst Krottendorfer (ULB) vier (Drei 12,64 m, Kugel 13,35 m, Diskus 42,30 m, Speer 51,24 m). Sabine Seidl (ULB) lief die 100 m in 12,7 und sprang 1,65 m hoch.

Österreicher starteten im In- und Ausland

Drei Vorarlberger Siege in Winterthur!

In Winterthur gewannen am 12. Mai Gabi Lausmann die 100 m in 12,43 und die 300 m in 40,17 (!) und Gabi Marschall (beide TS Dornbirn) den Hochsprung mit 1,65 m.

Norbert-Ippisch-Gedächtnismeeing

Athleten aus Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Wien beteiligten sich am 16. Mai am „Norbert-Ippisch-Gedächtnismeeing“ der Union Ebensee. Äußerst spannend verliefen die 100 m der Männer. Zunächst liefen im Vorlauf Josef Mayr mit 10,77 österreichische Jahresbestzeit (nach seinen 10,81 von Vöcklabruck) und Thomas Hostinger mit 10,83 persönliche Bestzeit (nach seinen 10,84 vom Vorjahr) — Gerhard Oberreiter im Vorlauf 10,91! —, im Endlauf vermochte dann Hostinar Staatsmeister Mayr bei gleicher Zeit von 10,85 um Handbreite zu besiegen. Schnellste bei den Frauen war Ursula Döberl in 12,35! Roland Werthner sprang 7,05 m weit, Brigitte König 5,65 m.

Männer: 100 m, RW 1,5: 1. Hostinar (ATSVL) 10,85/VL 10,83/RW 1,2, 2. Mayr (ULCL) 10,85/VL 10,77/RW 1,2, 3. Oberreiter 11,10/VL 10,91/RW 1,2, 4. Dallinger 11,16/VL 11,09/RW 1,2, 5. Schöberl 11,63/VL 11,27/RW 1,2 — 1500 m: 1. F. Hitzl (alle दौरava) 4:03,22, 2. Aistleitner (ULCL) 4:04,62, 3. J. Hitzl (doubrava) 4:12,14 — Hoch: 1. Huber (U.Wels) 2,00, 2. Reiter (U. Ebensee) 1,90 — Weit: 1. R. Werthner (ULCL) 7,05, 2. Adler (U. Schärding) 6,86, 3. Molnar (ATSVL) 6,82, 4. Libal (Weinland) 6,77, 5. Matzner (ATSVL) 6,63 — Kugel: 1. Eichinger (doubrava) 14,19, 2. Jagenbrein (ULB Wien) 13,64 — Diskus: 1. Eichinger 48,80, 2. E. Grössinger 48,38, 3. R. Grössinger (beide U. Salzburg) 40,78.

Frauen: 100 m, RW 1,8: 1. Döberl (ATSVL) 12,35, 2. Mühlbach (ULCL) 12,53/VL 12,45/RW 2,1, 3. Sterrer (doubrava) 12,60/VL 12,58/RW 1,6, 4. K. Matzinger (U. Salzburg) 12,62 (SLV-Juniorenrekord)/VL 12,61/RW 2,1 — 800 m: 1. Reiter (doubrava) 2:17,10 — Hoch: 1. Breitenfellner (ULCL) und Pargfrieder (ATSVL) 1,65, 3. König (U. Ebensee) 1,65 — Weit: 1. König 5,65, 2. Dosti (ULCL) 5,41, 3. K. Matzinger 5,39 (SLV-Juniorenrekord) — Kugel: 1. Jagenbrein (ULB Wien) 13,60, 2. Pargfrieder 13,38 — Diskus: 1. Jagenbrein 45,84 — Speer: 1. Pargfrieder 34,10.

Eröffnungsmeeting in Hörbranz

Elmar Rhomberg (Jg. 64, LG Montfort) verbessert am 16. Mai auf der Kunststoffanlage in Hörbranz seinen Vorarlberger Jugendrekord über 100 m von 11,30 auf 11,27 (Windstille). Beate Buchsbaum (Jg. 64, TS Höchst) gefiel mit 7,93 über 60 m und 12,65 über 100 m, Karin Tergl (Jg. 67, TS Hörbranz) mit 1,63 im Hochsprung.

Weitere Ergebnisse: Männer: Hoch: 1. Tratter (Hörbranz) 1,94, 2. G. Benedikt (Dornbirn) 1,85 — Kugel: 1. Mathis (Hohenems) 15,63 (!) — Diskus: 1. Rupp (Fussach) 50,04, 2. Mathis 41,94, 3. Aberer (Montfort) 40,26 — **Männliche Jugend:** 60 m: 1. Rhomberg 7,20 — Hoch: 1. Rothenbücher (Montfort) 1,88, 2. Fischer (Dornbirn) 1,80 — Diskus: 1. Bautz (Hard) 35,68 — **Frauen:** 60 m: 1. Lausmann 7,91 — 100 m: 1. Lausmann 12,45 — 100 m Hürden: 1. Marschall (beide Dornbirn) 14,86 — Weit: 1. Marschall 5,51.

Internationales Frauensportfest in Bozen

Leider Dauerregen gab es am 17. Mai beim Internationalen Frauensportfest in Bozen, bei dem, wie in der „Österreichischen Leichtathletik“ bereits kurz berichtet, Doris Weilharter über 1500 m den Tiroler Rekord auf 4:19,42 verbesserte. Die ATSVI-Athletin gewann den Lauf und konnte dabei die Sowjet-Läuferin Lidija Stapenowa (Jg. 62) — im Vorjahr mit 4:13,8 die zweitbeste Junniorin Europas — um mehr als 6 Sekunden distanzieren (4:25,97).

Weitere Ergebnisse: 100 m: 1. Lauf, RW 2,0: 1. Zaprianova/Bul 11,62, 2. Capriotti/I 11,88 — 2. Lauf, RW 1,8: 1. BRÜSTLE 12,13, 2. SALLMAYER 12,25 — 3. Lauf, GW 2,0: 1. Taddei/I 12,36, 4. PLATZER 12,98 — 200 m: 1. Lauf, RW 1,0: 1. Mahowa/SU 24,10 — 2. Lauf, RW 1,0: 1. Cirulli/I 24,32, 2. Filigrani/I 24,90, 3. MAIER 25,10 — 3. Lauf, GW 3,2: 1. Capriotti/I 24,90, 2. SALLMAYER 25,47 — 100 m Hürden, GW 2,0: 1. Pentscheva/Bul 13,75, 2. Rosati/I 14,09, 3. Pizzolato/I 14,26, 4. PRENNER 14,57 — Weit: 1. Ionescu/Rum 6,54, 2. Zaprianova/Bul 6,39, 3. Aletschina/SU 6,25, 4. Gutscheva/Bul 6,12, 5. PRENNER 6,04 ... 11. MAIER 5,70.

Gabi Marschall lief 300 m Hürden in 44,19

Gabi Marschall (Jg. 64, TS Dornbirn) verbesserte am 20. Mai in Dornbirn den österreichischen Juniorenrekord über 300 m Hürden von 44,26 (Anita Blüm/1980) auf 44,19.

Vorarlberger Meisterschaften: Frauen: 400 m Hürden: 1. Ehrle (Mäser) 66,19 — **Weibliche Junioren:** 300 m Hürden: 1. Marschall 44,19, 2. Rumpelnig (Mäser) 46,02, 3. S. Lins (Montfort) 48,73.

Internationales IAC-Marker-Meeing

Spitzenathleten aus Bulgarien, Deutschland, Italien, Jugoslawien, Luxemburg und Österreich starteten am 23. Mai beim 26. Internationalen IAC-Marker-Meeing im Innsbrucker Tivolistadion. Vor allem die Bulgaren trumpten groß auf. Leider herrschte bei den Sprints starker Gegenwind.

Männer: 100 m, GW 1,0: 1. Gebhard/D 10,91, 2. Ivanov/Bul 11,03, 3. Hostinar (ATSVL) 11,08, 6. Glösl (TI) 11,33/VL 11,28 — 400 m: 1. Lauf: 1. Batisti/I 49,95, 2. Tisma/I 50,30, 3. Lalger (ULC Linz) 50,45 — 3. Lauf: 1. Agstner/I 50,35, 2. Gogl (U. Salzburg) 50,50 — 500 m: 1. Novak/J 14:45,16, 2. Skubic/J 14:54,54, 3. Norz (TI) 15:25,91 — 110 m Hürden: 1. Lauf, GW 1,7: 1. Krastev/Bul 14,18, 2. Gebhard/D 14,19, 3. Mathekowitsch/Lux 14,78, 4. Kreiner (ATSV Linz) 14,85 — 2. Lauf, GW 3,7: 1. J. Mayramhof (TI) 15,49, 3. Brjan/J 15,49, 4. E. Rupp (Bregenz) 15,83 — Hoch: 1. Wittgruber (USSVG) 2,10, 2. Meth (TI) 2,05 — Drei: 1. Tschotschew/Bul 16,13 — Kugel: 1. Weitzl (SVS) 17,47, 2. A. Rupp (Fussach) 14,95, 3. E. Grössinger (U. Salzburg) 13,97 — Diskus: 1. Weitzl 57,04, 2. A. Rupp 52,38, 3. E. Grössinger 48,52, 4. Arlt (IAC) 40,82 — Speer: 1. Zalar/J 70,10, 2. Kindermann/D 68,58, 3. Paul/D 66,72, 4. Dr. Schönbichler (TI) 63,54, 5. Arlt 59,88, 6. Eigentler 52,86 — **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Stockklausner (beide IAC) 13,66.

Frauen: 100 m, GW 3,3: 1. Haest 12,48, 2. Brüstle (beide TS Bregenz) 12,64 — Weit: 1. Guscheva/Bul 6,21, 2. Maier (TS Bregenz) 6,00, 3. Plaikner (TI) 5,70, 4. Petrovitsch (ATSVI) 5,16 — Kugel: 1. Jagenbrein (ULB Wien) 13,55 — Diskus: 1. Jagenbrein 46,32, 2. Gleich (Umdasch) 43,80.

Alfred-Tucek-Gedächtnismeeing

Am „Alfred-Tucek-Gedächtnismeeing“ der SKV Feuerwehr beteiligten sich am 24. Mai im Wiener Stadion neben zahlreichen österreichischen Spitzenathleten auch Gäste aus Brünn. Im Diskuswurf der Frauen verbesserte Maria Schramseis (Jg. 63, Cricket) ihren Wiener Juniorenrekord von 47,28 m auf 47,52 m.

Männer: 100 m, GW 0,4: 1. Ungerböck (ÖTB) 11,07, 2. Semmelrath (WAT) 11,07 — 400 m: 1. Hutter (SVS) 49,13, 2. Semmelrath 49,88, 5. Pöchl (WAT) 51,65 — 1500 m: 1. Jauk (MLG) 4:02,5, 2. Schöndorfer (A. Hainfeld) 4:05,4, 3. F. Schestack (ÖTB) 4:07,7, 4. S. Jauk (MLG) 4:10,7 — Hoch: 1. Scheibenpflug (UWW) 1,90, 2. R. Zwick (Wildschek) und W. Leonhardt (D. Kaltenbrunn) 1,85 — Weit: 1. Libal (Weinland) 6,43 — Kugel: 1. Neudolt (Cricket) 15,95, 2. Sedlak/CS 15,70, 3. Pink (KSV) 15,50, 4. Dr. Suschnigg (A. Gratkorn) 14,59 — Diskus: 1. Pink 50,74, 2. Neudolt 47,44, 3. Liebming (A. Gratkorn) 41,54, 4. Edlhofer (ÖTB) 41,42 — **Männliche Jugend:** 100 m, GW 2,4: 1. Mirtl (Gleisdorf) 11,78/VL 11,55 — 1000 m: 1. Tomsk (Weinland) 2:48,9 — Hoch: 1. Neubauer (D. Kaltenbrunn) 1,75 — Weit: 1. Kanat Ünig (UWW) 6,30 — Kugel: 1. Krottendorfer (ULB) 13,07.

Frauen: 100 m, GW 2,3: 1. Sallmayer (TS Bregenz) 12,37, 2. Wegscheiderova/CS 12,41, 3. Dembicka/CS 12,41, 4. Storer (A. Gratkorn) 12,49, 5. Domonkos (ULB) 12,97 — 800 m: 1. Ceskova/CS 2:16,5, 2. Kubalkova/CS 2:20,2, 3. Albin (Cricket) 2:28,1 — Kugel: 1. Pargfrieder (ATSV Linz) 13,43, 2. Schramseis 11,92, 3. Novakova/CS 11,69, 4. Stepan (ULB) 11,43, 5. Habison (Herzmansky) 11,10, 6. Mandl (ÖTB) 11,06 — Diskus: 1. Schramseis 47,52, 2. Habison 47,16, 3. Novakova/CS 44,66, 4. Weber 42,18, 5. Grabner (A. Hainfeld) 42,14 (erstmal!) — **Weibliche Jugend:** Hoch: 1. Seitzl (ULB) 1,60 — Weit: 1. Seitzl 5,41, 2. Maier (A. Gratkorn) 5,14, 3. Holy (WAT Stadlau) 5,14 — Kugel: 1. Haupt (UKJ) 10,87 — Diskus: 1. Haupt 31,80, 2. Grätz (Herzmansky) 31,74.

ILB-Fünfländerkampf in Radolfzell

Beim traditionellen Fünfländerkampf der Internationalen Bodensee-Leichtathletik gab es am 28. Mai in Radolfzell für Vorarlberg folgende Placierungen:

Männer: 1. Ostschweiz 80 Punkte, 2. Oberschwaben 57 Punkte, 3. Vorarlberg 55 Punkte — Männer: 100 m, GW 1,0: 4. Tavernaro 11,47 — 200 m, GW 1,6: 3. Tavernaro 22,63 — 400 m: 2. Unterkofler 50,74 — 800 m: 4. H. Forster 1:55,4 — 1500 m: 4. G. Forster 4:03,8, 7. Ölz 4:08,4 — 110 m Hürden, RW 1,0: 3. G. Benedikt 15,63 — 400 m Hürden: 2. Kuca 56,41 — 3000 m Hindernis: 4. Gassner 9:45,8 — Hoch: 1. K. Benedikt 2,06 — Weit: 5. E. Rupp 6,52 — Drei: 2. Kleinbrod 13,63 — Kugel: 2. Mathias 15,19 — Diskus: 1. A. Rupp 50,10 — Speer: 5. Patsch 51,94 — 4 x 100 m: 3. Vorarlberg (Tavernaro-Kuca-Benedikt-Rupp) 43,73 — 4 x 400 m: 1. Vorarlberg (Maier-Mayer-Preis-Bayer) 3:27,65.

Männliche Jugend: 1. Allgäu 45 Punkte, 2. Vorarlberg 44 Punkte, 3. Ostschweiz 41 Punkte — 100 m, RW 1,6: 1. Bolli/Ostschweiz 11,13, 2. E. Rhombert 11,17 (VLV-Jugendrekord!) — 400 m: 5. Brunner 55,14 — 1000 m: 4. Gfader 2:38,4 — 3000 m: 6. Neyer 9:23,48 — 110 m Hürden, RW 1,9: 1. Rothenbücher 15,21 — 400 m Hürden: 2. Fischer 59,77 — Hoch: 2. Rothenbücher 1,85 — Weit: 3. Fischer 6,57 — Stab: 3. Meusbürger 3,40 — Kugel: 3. Fischer 10,90 — Diskus: 3. Bautz 34,98 — Speer: 1. Rhombert 49,76 — 4 x 100 m: 3. Vorarlberg 44,89.

Frauen: 1. Ostschweiz 44 Punkte, 2. Vorarlberg 40 Punkte, 3. Oberschwaben 37 Punkte — 100 m, GW 1,9: 1. Haest 12,32 — 200 m, GW 0,6: 2. Rumpelnig 25,98 — 800 m: 2. Ehrle 2:21,4 — 100 m Hürden, GW 2,6: 3. Rumpelnig 15,62 — Hoch: 3. Lausmann 1,66 — Weit: 1. Maier 6,12 (erstmalig!) — ÖJB) — Kugel: 3. Rumpelnig 11,49 — Diskus: 4. Küng 26,22 — Speer: 3. Küng 39,26 — 4 x 100 m: 1. Vorarlberg (Lausmann-Brüstle-Maier-Haest) 46,80 (ÖJB).

Weibliche Jugend: 1. Oberschwaben 35 Punkte, 2. Ostschweiz 30 Punkte, 3. Allgäu und Vorarlberg 29 Punkte — 100 m, RW 1,3: 3. Buxbaum 12,64 — 800 m: 7. S. Lins 2:28,3 — 100 m Hürden, GW 1,8: 1. Breuß 16,13 — Hoch: 2. Tergl 1,60 — Weit: 4. Schertler 5,19 — Kugel: 2. Längle 10,51 — Diskus: 5. S. Lins 21,40 — Speer: 1. Längle 41,46 — 4 x 100 m: 4. Vorarlberg 50,31.

Drei Jahresbestleistungen in Bad Ischl

Athleten aus Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und Wien beteiligten sich am 24. Mai am 8. Meeting in Bad Ischl, unter ihnen viele österreichische Spitzenathleten. Österreichische Jahresbestleistungen erzielten Josef Mayr über 100 m mit 10,75, Wolfgang Tschirk im Hochsprung mit 2,11 m und Erwin Weitzl im Kugelstoß mit 17,65 m (Diskus 57,44 m, sein zweitbestes Ergebnis nach den 57,60 m von der Südstadt). Christian Nebl übertraf mit dem 1,75-kg-Diskus erstmals die 50-m-Marke und verbesserte den ÖÖLV-Jugendrekord auf 50,54 m. Sigrid Kirchmann (Jg. 66) steigerte sich im Hochsprung auf 1,68 m, ihre Klubkollegin Brigitte König auf 1,65 m.

Männer: 100 m, RW 0,5: 1. Mayr 10,75, 2. Redl (beide ULCL) 11,28 — Hoch: 1. Tschirk (Weinland) 2,11, 2. Wittgruber (USSV Graz) 2,05, 3. E. Schönleitner 1,95, 4. A. Schönleitner (beide U. Wels) 1,85 — Weit: 1. Adler (U. Schärading) 6,45 — Kugel: 1. Weitzl (SVS) 17,65, 2. Nebl (ATSVL) 14,24, 3. E. Grössinger (U. Salzburg) 14,17 — Diskus: 1. Weitzl 57,44, 2. E. Grössinger 47,16, 3. Sechser (Gratkorn) 43,72, 4. R. Grössinger (U. Salzburg) 42,16, 5. Skala (VÖEST) 41,38 — Speer: 1. Spann (U. Salzburg) 62,06, 2. Kritzing (ATSVL) 58,50, 3. Redl 56,68, 4. Waltenspiel (doubrava) 55,28 — Hammer: 1. Eibinger (Gratkorn) 54,16, 2. Müller (U. Salzburg) 50,38 — **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Nebl 16,72, 2. Stichberger (A. Braunau) 12,25 — Diskus: 1. Nebl 50,54, 2. Stichberger 35,46 — Hammer: 1. Grill (Bad Ischl) 39,26.

Frauen: Hoch: 1. Kirchmann 1,68, 2. König (beide U. Ebensee) 1,65 — Weit: 1. König 5,16 — Kugel: 1. Jagenbrein (ULB Wien) 13,45, 2. Käfer (ATSVL) 10,77, 3. Schaden (A. Braunau) 10,28 — Diskus: 1. Jagenbrein 45,50 — Speer: 1. Schaden 43,06, 2. Kirchmann 36,20 — **Weibliche Jugend:** Hoch: 1. Kirchmann 1,68 — **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Lehmann (ATSVL) 11,64.

Internationales Studentenmeeting in Turin

Beim traditionellen internationalen Studentenmeeting am 31. Mai in Turin wurden Josef Mayr über 100 m in 10,72 (ÖJB) Fünfter — 1. Pavoni/I 10,36, 2. Clementoni/I 10,49, 3. Sharamusha/SU 10,57, 4. Diallo/Sen 10,59 — und Wolfgang Tschirk im Hochsprung mit 2,10 m Siebter — 1. Nagel/D 2,24 m, 2. Borra/Bel 2,21 m 3. Demjanuk/SU 2,21 m.

Jokl lief 100 m in 10,63 und 200 m in 21,72

Um heuer einen günstigeren Saisonaufbau als im Vorjahr — mit Blickrichtung auf die Junioren-Europameisterschaften Mitte August — zu erzielen, startete Roland Jokl erst am 6. Juni erstmals in diesem Jahr im Freien. Beim „Pravda-Televizia-Slovnafit-Meeting“ in Bratislava, das sich auch wieder einer hervorragenden Besetzung erfreute, feierte er seinen Saisonbeststand mit zwei österreichischen Jahresbestleistungen: 100 m in 10,63 (persönliche Bestzeit bisher 10,68, und NÖLV-Rekord!) 200 m in 21,72 („damit war ich noch nicht zufrieden“). Die Schnellsten waren über 100 m die beiden US-Sprinter Robertson (10,33) und Williams (10,37) und über 200 m die beiden Ungarn Babali (20,90) und Nagy (20,93). Über 110 m Hürden wurde Herbert Kreiner in 14,42 (ÖJB) ebenso Siebter (voran Cooper/USA 13,42, Moracho/Spa 13,74) wie Peter Schwarzenpoller im B-Lauf über 800 m in 1:52,77 (heuer schon 1:51,02).

3 Nachwuchsathleten starteten in Sofia

Bei dem am 6./7. Juni in Sofia ausgetragenen traditionellen „Nardna-Mladej-Meeting“, wo Maria Lovin/Rum die 800 m in 1:57,47 lief und Antoaneta Todorova/Bul (Jg. 63) den Speer auf den Junioren-Weltrekord von 69,66 m warf (nur 42 cm vom Weltrekord entfernt), waren auch drei österreichische Nachwuchsathleten am Start: Peter Glösl lief die 400 m in 49,07, Andreas Stener sprang 7,07 m weit, Alfred Stummer 14,83 m Drei.

Gottfried Wittgruber übersprang 2,14 m

Gottfried Wittgruber rückt seiner Hallenbestmarke von 2,18 m immer näher. Beim hervorragend besetzten internationalen Hochsprungmeeting am 7. Juni in Eberstadt/BRD übersprang er erstmals im Freien 2,14 m (ÖJB). Wolfgang Tschirk kam auf 2,10 m, er zeigte am Tage darauf in Wien-Stadlau mit 2,16 m (ÖJB) wie man es macht. Sensationelles trat sich in Eberstadt an der Spitze: Halleneuropameister Roland Dahlhäuser siegte mit dem Schweizer Rekord von 2,31 m (Tschirk: „Fast hätte er mit 2,37 m einen neuen Weltrekord aufgestellt“) vor Gerd Nagel/D 2,31 m (von beiden Jahresweltbestleistung) und Dietmar Mögenburg/D 2,26 m.

Coke
SCHUTZMARKE
macht mehr draus...
Trink **Coca-Cola**
SCHUTZMARKE
köstlich · erfrischend

Internationales Pfingstmeeting in Schwechat

Das Pfingstmeeting in Schwechat hat im Laufe der Zeit einen bedeutenden Wandel erfahren, vom Fest des Schwechater Jugendsports, gemeinsam mit befreundeten Vereinen aus dem Ausland auf dem alten Phönixsportplatz, hin zum Treffen eines Teiles der Weltelite im neuen Stadion der so sportfreudigen Stadt. Am 13. internationalen BAWAG-Pfingstmeeting beteiligten sich am 6./7. Juni Spitzenathleten der Sowjet-Union, der CSSR, Polen, Ungarn, der Bundesrepublik Deutschland und Österreich. Die Gesamtleitung der Veranstaltung hatte wie in all den Jahren zuvor der Präsident des NÖLV und nunmehrige Vizepräsident des ÖLV, OAR, Erich Straganz, und wieder klappte organisatorisch alles vorzüglich. Sehr zufrieden durfte man auch mit dem Wetter sein, an beiden Tagen gab es hochsommerliches Wetter mit herrlichem Sonnenschein – und auch der Wind hielt sich zurück, auf der Zielgeraden war er unter dem großen Dach der modernen Tribüne bis auf einige Ausnahmen am Sonntagvormittag kaum zu spüren. Aus der Sowjet-Union kam eine schlagkräftige Mannschaft aus der Teilrepublik Litauen mit Laima Baikauskaite (800 m 1:59,5, 1980 auf Rang 19 in der Sowjet-Union und Rang 30 in der Welt) Anna Kasztekaja (400 m Hürden 55,81, 1980 Achte der Weltrangliste), Galina Butkiene (Weit 6,81 m, 1980 Zehnte der Weltrangliste), Galina Muraschowa (Diskus 67,52 m, 1980 Fünfte der Weltrangliste), der Juniorin Neringa Ountonaite (Jg. 63. 100 m Hürden 14,02), sowie Remigius Waliulis (400 m 45,89. Olympiasieger mit der 4 x 400-m-Stafel), Romas Sausaits (3000 m 7:56,8, 10000 m 28:22,5) und Wladimir Cepelew (Weit 8,03 m).

Aus Polen kamen der dreifache Halleneuropameister im Sprint und Olympiasiebente über 100 m (BL 10,16) und 200 m Marian Woronin und der beste Stabhochspringer der Welt, der Olympiasieger und Weltrekordler Wladyslaw Kozakiewicz (WR 5,78 m) sowie dessen Teamkollege Marian Kolasa (5,40 m).

Aus Ungarn kamen die Europameisterin von 1978 im Fünfkampf, Margit Papp, die beiden derzeit besten Geher, Janos Szalas (20 km 1:27:38) und Laszlo Sator (20 km 1:27:52), sowie eine sehr starke Werfergruppe, angeführt von Geza Fejer (Diskus 66,92 m, EM-Dritter 1971) bei den Männern bzw. Agnes Herczeg (Diskus 62,98 Olympiazwölfte 1980) bei den Frauen.

Aus der Bundesrepublik Deutschland kamen die Spitzenläufer Patriz Ilg (3000 m Hindernis 8:16,9, Vize-Europameister 1978), Rainer Schwarz (3000 m Hindernis 8:33,53) und Klaus-Peter Nabein (800 m 1:47,82, Junioren-Europameister 1979), der Weltklassezehnkämpfer Jürgen Hingsen (8407e Punkte), die starken Diskuswerfer Alwin Wagner (66 52 m) und Ingra Manecke (63,28 m) und die Siebenkämpferin Anke Köninger (1979 Junioren-EM-Vierte im Fünfkampf).

Obwohl die österreichische Beteiligung nicht ganz so stark war, wie man es sich eigentlich erwartet hatte – zahlreiche Konkurrenzveranstaltungen zu Pfingsten, auch aus dem Osten Österreichs zog man anscheinend entferntere und daher umso teurere Starts vor, – muß doch festgehalten werden, daß alle Bundesländer mit Spitzenathleten vertreten waren.

Über 100 m der Männer war Marian Woronin nach lockeren 10,52 im Vorlauf im Wiederholungslauf des A-Finales eine Klasse für sich und siegte in 10,43 vor Rainer Heckmann (BL 10,59), der sich knapp vor dem Ziel leicht verletzte 11,03 (10,73 im Vorlauf). Über 200m mußte sich Josef Mayr (1979 21,77) in 21,99 hauchdünn dem Deutschen Johannes Heling (21,98) geschlagen geben. Über 400 m störte der starke Gegenwind auf der Gegengeraden (auf der Zielgeraden machte sich der Rückenwind erst am späteren Sonntagvormittag bemerkbar) sehr. Staffolympiasieger Remigius Waliulis siegte in 47,26 vor Herwig Tavernaro, der sich tapfer anzuhängen vermochte, und mit 47,95 zu seiner dritten 47er Zeit kam, nur 0,33 Sekunden von seinem Voralberger Rekord (=ÖJB) entfernt. Sehr tapfer lief auch Gerald Miedler über 1000 m. Er konnte sich von 2:26,6 auf 2:25,95 steigern und wurde damit Zweiter hinter dem in 2:24 19 sicher siegenden 800-m-Junioren-Europameister Klaus-Peter Nabein (BL 2:20,3). Horst Röthel und Helmut Unterkofler, beide mit 2:28,4 in der letztjährigen Bestenliste, belegten in 2:28,23 bzw. 2:28,82 die Plätze 4 und 5).

Über 3000 m bestimmte auf den ersten 2000 m Dietmar Millonig, der dann ausschied, das Renngeschehen. In seinem Gefolge lief der starke Sowjetathlet Romas Sausaits, dessen Vorsprung auf Robert Nemeth und Patriz Ilg auf den letzten 1000 m zwar geringer wurde, der aber schließlich doch nicht mehr eingeholt werden konnte. Sausaits siegte in 8:00,54, Robert Nemeth bezwang in

8:02,79 die beiden deutschen Hindernisspezialisten Patriz Ilg (8:03,86) und Rainer Schwarz (8:04,24). Peter Pfeifenberger (1980 8:16,3, 1981 in der Halle 8:17,6) wurde nach einer kurzen Wettkampfpause (Hochzeit!) in 8:18,98 Fünfter Rudolf Altersberger (1979 8:16,7, 1981 in der Halle 8:16,2) in 8:21,94 Sechster, Andreas Ceconi (1980 8:37,5, 1981 in der Halle 8:26,0) mit dem Salzburger Juniorenrekord von 8:24 59 Siebenter, nur 0,59 Sekunden vom Junioren-EM-Entsendungslimit entfernt.

Mit großem Interesse wurde der Stabhochsprung mit dem Erstarreten von Weltrekordmann und Olympiasieger Wladyslaw Kozakiewicz in Österreich im Freien (1979 war er in Wien mit der europäischen Hallenbestleistung von 5,58 m Hallen-Europameister geworden – damals hielt er mit 5,66 m „nur“ den Europarekord) verfolgt. Wie der Bewerb verlief, zeigt das Sprungprotokoll:

	4,70	4,90	5,00	5,10	5,20	5,30	5,50
1. KOZAKIEWICZ	O	O	O	O	O	–	–
2. KOLASA	O	O	O	O	//–	///	
3. KAGER	/–	/–	/–	/–	///		
4. LECHNER	–	–	/–	///			
5. DR. PEYKER	–	///					
6. KLOCKER	/–	///					

Wladyslaw Kozakiewicz siegte also mit 5,50 m vor seinem Landsmann Marian Kolasa, der nur knapp einem „salto nullo“ entging. Die positive Überraschung lieferte unser Gerald Kager (Jg. 63) mit der Steigerung von 5,01 m auf 5,10 m (österreichischer Juniorenrekord!). Von seinen Gegnern bei der Junioren-EM sprang im Vorjahr nur einer, Marians Bruder Ryszard Kolasa (Jg. 64), mit 5,20 m höher.

Im Kugelstoß erzielte Erwin Weitzl als Zweiter hinter dem Ungarn Gabor Varkonyi (Sieg mit 18,26 m) mit 17,90 m österreichische Jahresbestleistung. Den Diskuswurf gewann Alwin Wagner mit 60 80 m, Erwin Weitzl wurde mit 50,86 Fünfter. Erfreuliches tat sich beim Hammerwurf: Michael Beierl verbesserte den österreichischen Juniorenrekord im Juniorenbewerb auf 59,06 m (bisher Rudolf Mayer 58,94 m/1979) und im Männerbewerb gar auf 59,40 m (Zweiter hinter dem Ungarn Ferenc Valyi, 64,60 m), nur noch 60 cm vom Junioren-EM-Entsendungslimit entfernt. Zu steigern vermochten sich im Juniorenbewerb auch Peter Surek, (von 57,20 m auf 58,48 m die genau gemessenen 58,49 m mußten abgerundet werden, das Junioren-EM-Kagerlimit lautet 58,50 m) und Ernst Nöbauer (von 57,70 m auf 57,72 m).

Sehr erfreulich verlief auch das 10000-m-Bahngehen. Martin Toporek verbesserte seinen österreichischen Rekord von 42:27,8 auf 41:53,59 und bezwang dabei sicher die beiden derzeit stärksten Ungarn, Janos Szalas (42:18,48) und Laszlo Sator (43:06 31). Gefolge von Wilfried Siegele (46:12,58) unterbot Robert Molisch mit dem Wiener Rekord von 46:25,81 das Junioren-EM-Entsendungslimit von 46:30:00.

Ein weiteres Junioren-EM-Entsendungslimit, das dritte bei dieser Veranstaltung nach Gerald Kager und Robert Molisch, schaffte Isabella Hozang im 1500-m-Lauf der Frauen. Hinter Laima Baikauskaite (Sieg in 4:17,40) und Anni Müller (Kärntner Rekord mit 4:18,58) verbesserte sie ihren österreichischen Juniorenrekord von 4:26,55 auf 4:23 68 (Junioren-EM-Entsendungslimit 4:24,0).

Über 200 m kam Petra Prenner im zweiten Lauf – RW 2,3, Sieg von Resi Fischer aus Bayern in 24,34 – mit 24,47 dicht an ihren steirischen Rekord (24,2/1975) heran. Im ersten Lauf war der Rückenwind zulässig (1,9), Ulli Turza siegte mit der Steigerung auf 25,05. Die junge Wienerin (Jg. 63) verzeichnete auch über 100 m eine neue persönliche Bestzeit – Sieg im Juniorinnenlauf in 12 38. Im Weitsprung der Juniorinnen verblüffte Eva Bogataj (Jg. 66) mit der Steigerung auf 5,65 m!

Große Leistungen gab es in den Wurfbewerben der Frauen. Beim Kugelstoß siegte die Ungarin Viktoria Horvath mit 18,04 m, beim Diskuswurf kamen gleich zwei Athletinnen über 60 m, ein Ergebnis von bestem internationalem Niveau: Ingra Manecke siegte mit der DLV-Jahresbestleistung von 63,10 m vor Galina Muraschowa (60,04). Im Kampf der Österreicherinnen blieb Stefanie Jagenbrein mit 47,54 m vor Susanne Braun (47,30 m) und Maria Schramseis (46,26 m) erfolgreich.

1. Tag:

Männer: 100 m: A-Finale, RW 1,1: 1. Woronin/Pol 10,43, 2. Heckmann/D 11,03/VL 10,73, 3. Ungerböck (ÖTB Wien) 11,16, 4. R. Zweier (Wildschek) 11,19, 5. Hutter (SVS) 11,30 — B-Finale, RW 1,2: 1. Nürnberg (ÖTB Wien) 11,39 — VL: Schulze (doubrava) 11,23 — 1000 m: 1. Nabein/D 2:24,19, 2. Miedler (ÖTB Wien) 2:25,95, 3. Zimmek/D 2:26,61, 4. Röthel (ATSE Graz) 2:28,23, 5. Unterkofler (Jahn Lustenau) 2:28,82, 6. Jochum (KLC) 2:29,14... 8. Williere (ATSE Graz) 2:34,75, 9. Grünsteidl (U. St. Pölten) 2:37,69 — 3000 m: 1. Sausaits/SU 8:00,54, 2. Nemeth (SVS) 8:02,79, 3. Ilg/D 8:03,86, 4. Schwarz/D 8:04,24, 5. Pfeifenberger (U. Salzburg) 8:18,98, 6. Altersberger (KLC) 8:21,94, 7. Ceconi (U. Salzburg) 8:24,59, 8. Sailer (TI) 8:39,38, 9. J. Stando (Wildschek) 8:44,87, 10. Ungersböck (SVS) 8:45,79, 11. Pessentheiner (KLC) 9:01,18 — Hoch: 1. Geipel/D 2,05, 2. Segerer/D 2,05, 3. Busshuven/D 2,05, 4. Ryba (ÖTB Wien) 1,95, 5. Kaiser (ELC) 1,95 — Weit: 1. Cepelew/SU 7,70, 2. Szcenci/U 7,42, 3. Hingsen/D 7,36, 4. Wörner/D 7,34, 5. Mai/D 6,92, 6. Metz (Wildschek) 6,79, 7. Molnar (ATSV Linz) 6,68, 8. Ronge (Cricket) 6,63 — Stab: 1. Kozakiewicz/Pol 5,50, 2. Kolosa/Pol 5,20, 3. Kager (UKS) 5,10, 4. Lechner (SVS) 5,00, 5. Dr. Peyker (Post Graz) 4,70, 6. Klocker (ATSV Linz) 4,70, 7. Fehring (Umdasch) 4,50 — Kugel: 1. Varkonyi/U 18,26, 2. Weitzl (SVS) 17,90, 3. Gajdan/U 17,73, 4. Jagenbrein (ULB) 13,22 — Diskus: 1. Wagner/D 60,80, 2. Fejer/U 58,02, 3. Csicszar/U 56,14, 4. Gajdan/U 51,00, 5. Weitzl 50,86 — 4 x 100 m: 1. ÖTB Wien 43,03, 2. ULC Wildschek 43,69, 3. LCAV doubrava 43,76 — 10.000 m Gehen: 1. M. Toporek (SVS) 41:53,59, 2. Szalas/U 42:18,48, 3. Sator/U 43:06,31, 4. W. Siegele (SVS) 46:12,58, 5. R. Molisch (ÖTB Wien) 46:25,81.

Frauen: 100 m: A-Finale, RW 1,5: 1. Fischer/D 11,94, 2. B. Scheuch/D 12,32, 3. Sallmayer (TS Bregenz) 12,34, 4. Lattner/D 12,36, 5. Turza (Wildschek) 12,44, 6. Rost/D 12,45, 7. H. Scheuch/D 12,48/VL 12,38, 8. Binder (ÖTB Wien) 13,11/VL 12,77 — B-Finale: RW 0,8: 1. Albin (Cricket) 12,81, 2. Gottstein (Wildschek) 12,82 — 1500 m: 1. Baikauskaitė/SU 4:17,40, 2. Müller (Maria Elend) 4:18,58, 3. Hozang (SVS) 4:23,68, 4. Springer (KLC) 4:42,94 — 100 m Hürden, RW 0,8: 1. Könniger/D 13,99, 2. Ountonaite/SR 14,05 — Weit: 1. Butkiene/SU 6,40, 2. Könniger/D 5,83, 3. Lukassen/D 5,70, 4. Papp/U 5,61, 5. Wendl (ELC) 5,19 — Diskus: 1. Manecke/D

63,10, 2. Muraschowa/SU 60,04, 3. Nyitrai-Pallay/U 58,24, 4. Herczeg/U 57,58, 5. Jagenbrein (ULB) 47,54, 6. Braun (SVS) 47,30, 7. Schramseis 46,26, 8. Weber (beide Cricket) 41,90, 9. Gleich (Umdasch) 41,50 — 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 50,53, 2. ÖTB Wien 50,77, 3. SVS-BAWAG 51,46.

2. Tag:

Männer: 200 m: 1. Lauf, RW 0,5: 1. Heling/D 21,98, 2. Mayr (ULC Linz) 21,99, 3. Reinelt/D 22,23, 4. Kreiner (ATSV Linz) 22,55, 5. Schulze 22,63, 6. Lagler (ULC Linz) 22,65 — 2. Lauf, RW 2,3: 1. Seiderer/D 22,52, 2. Kaspar (Post Graz) 22,60, 3. Dallinger (doubrava) 22,61 — 3. Lauf, RW 1,4: 1. Barisich (Wildschek) 23,07, 2. Sterrer (doubrava) 23,35 — 400 m: 1. Lauf: 1. Klaus (doubrava) 51,61 — 2. Lauf: 1. Waliulis/SU 47,26, 2. Tavernaro (TS Gisingen) 47,95, 3. Heinle/D 48,80 — Hammer: 1. Valyi/U 64,60, 2. Beierl 59,40, 3. Surek (beide SVS) 57,78, 4. Lagner 57,58, 5. Lindner (beide KLC) 56,82, 6. Nöbauer (U. Salzburg) 56,40, 7. Siart (SVS) 52,18, 8. Mayer (Weinland) 50,16.

Männliche Junioren: 100 m, W 0: 1. Reinelt/D 11,00, 2. Seiderer/D 11,18, 3. Winter/D 11,29/VL 11,19, 4. Dallinger 11,31/VL 11,23 — Stab: 1. Sterrer 4,10, 2. Straganz (SVS) 3,70 — Diskus: 1. Matous (ULB) 39,30 — Hammer: 1. Beierl 59,06, 2. Surek 58,48, 3. Nöbauer 57,72, 4. Rauscher (ÖTB Wien) 45,94.

Frauen: 200 m: 1. Lauf, RW 1,9: 1. Turza 25,05, 2. H. Scheuch/D 25,26, 3. Lukassen/D 25,61, 4. Gottstein 26,14, 5. Albin (Cricket) 26,24 — 2. Lauf, RW 2,3: 1. Fischer/D 24,34, 2. Kastezkaja/SU 24,35, 3. Siroka/CS 24,43, 4. Prenner (Post Graz) 24,47 — 800 m: 1. Brückner/D 2:08,55, 2. Ronge 2:16,40, 3. Opelka (beide Cricket) 2:16,70, 4. Buzzi (Wildschek) 2:24,93 — Hoch: 1. Kreitmeyer/D 1,75, 2. Könniger/D 1,75 — Kugel: 1. Horvath/U 18,04, 2. Nyitrai-Pallay/U 15,35, 3. Herczeg/U 14,30, 4. Jagenbrein 14,07, 5. Lechner (SVS) 12,31.

Weibliche Junioren: 100 m, W 0: 1. Turza 12,38, 2. van Kampen/D 12,72, 3. Hess/D 12,74, 4. Schuhmacher/D 12,89, 5. Pardy (ÖTB Wien) 12,98, 6. Gottstein 13,01 — Weit: 1. Bogataj (SGS Spittal) 5,65, 2. Ch. Szafarczyk/D 5,63, 3. Hörndel (Wildschek) 5,41.

Internationales Pfingstmeeting in Wien-Stadlau

Der Großteil der internationalen Elite die Samstag und Sonntag in Schwechat gestartet war, sowie zahlreiche österreichische Spitzenathleten beteiligten sich am 8. Juni am „Internationalen ÖMVPfingstmeeting“ im wunderschönen ÖMV-Erholungszentrum in Wien-Stadlau. Zahlreiche Badegäste bevölkerten die Tribüne und gingen bei den ersten Bewerben begeistert mit — ehe sie von einem heftigen Regenguß vertrieben wurden. Durch den Regen wurden die Laufbahn und die Sprunganlagen zum Teil glitschig und schwer. Zum Glück besserte sich das Wetter aber wieder bald.

Zur internationalen Elite hinzu kam die deutsche Diskuswerferin Doris Gutewort (61,24 m), zur österreichischen Elite die beiden Hochspringer Wolfgang Tschirk und Gottfried Wittgruber sowie der Sprinter Roland Jokl.

In Abwesenheit des in Hainfeld gestarteten österreichischen Meisters Josef Mayr und des verletzten bayerischen Meisters Rainer Heckmann hieß das Duell über 100 m „Marian Woronin gegen Roland Jokl“. Woronin war vom Start weg klar voran und siegte in ob des Wetters sehr beachtlichen 10,40 vor Jokl, der zwei Tage nach seinen 10,63 (ÖJB) von Bratislava („unter weit günstigeren Bedingungen“) mit den gelaufenen 10,70 sehr zufrieden war. Jokls Bestzeit aus dem Vorjahr 10,68, das Junioren-EM-Entsendungslimit 10,74.

Über 400 m versuchte Herwig Tavernaro wie in Schwechat Remigius Waliulis zu folgen. In Schwechat: Waliulis 47,26, Tavernaro 47,95 — in Stadlau: Waliulis 46,92, Tavernaro 47,79 (seine viert 47er Zeit innerhalb von 22 Tagen — dazwischen der 800-m-Start von Götzis — nur 0,17 Sekunden von seinem Voralberger Rekord entfernt). An den Läuferländerkampf von Götzis erinnerte auch der 1500-m-Lauf: Patriz Ilg in 3:45,97 vor Klaus-Peter Nabein 3:47,27, Romas Sauaits wurde in 3:47,67 Dritter, österreichische Spitzenläufer fehlten.

Über 110 m Hürden wollte unser Spitzenduo Kreiner-Kaspar Jürgen Hingsen bezwingen — und das gelang. Herbert Kreiner (in Bratislava mit 14,42 ÖJB) siegte sicher in 14,50, Günther Kaspar wurde hauchdünn vor Jürgen Hingsen Zweiter — beide 14,83. Erfreulich tat sich beim Hochsprung: Wolfgang Tschirk siegte mit der österreichischen Jahresbestleistung von 2,16 m, Daniel Ryba

schaffte 2,10 m, Gottfried Wittgruber mußte sich mit einer Verletzung herumplagen — 2,05 m. Eine weitere österreichische Jahresbestleistung erzielte Erwin Weitzl mit der Kugel — zunächst 18,01 m und dann gar 18,10 m, nur 6 cm von seinem NÖLV-Rekord entfernt. Den Diskus warf Erwin Weitzl mit 55,72 m klar besser als in Schwechat (50,86 m), aber auch der Sieger Alwin Wagner warf mit 61,50 m weiter als zwei Tage vorher (60,80 m).

Vor einer großen Saison scheint Petra Prenner zu stehen. Sie sorgte bei ihrem Sieg über 100 m Hürden mit dem steirischen Rekord von 13,90 (bisher Prenner 13,93/1978) — österreichische Jahresbestleistung — gleich zu Beginn für gute Stimmung und tat dann noch ein weiteres: sie egalisierte im Hochsprung mit 1,73 m ihren 1980 aufgestellten steirischen Rekord.

Sehr gut gefallen konnten die Sowjet-Athletinnen: Margarita Butkiene gewann die 100 m souverän in 11,60 und den Weitsprung mit starken 6,55 m (nur 26 cm von ihrer Bestmarke entfernt!), Anna Kastezkaja die 400 m sicher in 53,73. Der Diskuswurf brachte einen deutschen Doppelerfolg: Ingra Manecke (zwei Tage nach ihren 63,10 m von Schwechat) 60,68 m. Doris Gutewort 58,10 m. Galina Muraschowa wurde mit 57,94 m nur Dritte — wieder ein Ergebnis von bestem internationalen Niveau.

Männer: 100 m: A-Finale: 1. Woronin/Pol 10,40, 2. Jokl (Weinland) 10,70, 3. Schulze (doubrava) 11,16, 4. Ungerböck (ÖTB Wien) 11,16 — B-Finale: 1. Kaspar (Post Graz) 11,43 — 400 m: 1. Lauf: 1. Waliulis/SU 46,92, 2. Tavernaro (TS Gisingen) 47,79, 3. Heling/D 48,94 — 2. Lauf: 1. Bentz/D 48,59... 4. Lagler (ULC Linz) 50,17 — 1500 m: 1. Ilg/D 3:45,97, 2. Nabein/D 3:47,27 3. Sausaits/SU 3:47,67, 4. Zimmek/D 3:50,52, 5. Gaar (A. Gratkorn) 4:05,05 — 110 m Hürden: 1. Kreiner (ATSV Linz) 14,50, 2. Kaspar 14,83 3. Hingsen/D 14,83, 4. Bentz/D 14,96 — Hoch: 1. Tschirk (Weinland) 2,16, 2. Ryba (ÖTB Wien) 2,10, 3. Wittgruber (USSV Graz) 2,05, 4. Geipel/D 2,05, 5. Busshuven/D 2,00, 6. Segerer/D und Hingsen/D 1,95, 8. Toth/CS 1,95, 9. Grüssinger (Weinland) 1,95, 10. Kaiser (ELC) 1,95 — Kugel: 1. Lang/CS 18,44, 2. Varkonyi/U 18,18, 3. Weitzl (SVS) 18,10 — Diskus: 1. Wagner/D 61,50, 2. Fejer/U 57,52, 3. Csicszar/U 56,72, 4. Weitzl 55,72, 4. Taucher (D. Kaltenbrunn) 44,18, 5. Edelhofer (ÖTB Wien) 41,86.

Landes- Nachwuchsmeisterschaften

KÄRNTEN

Junioren und Schüler: Klagenfurt, 23./24. Mai

Männliche Junioren: 100 m: 1. Gulle (SGS) 11,1 — 200 m: 1. Gulle 22,6 — 400 m: 1. Gulle 50,0 — 800 m: 1. Pessentheiner 1:57,6, 2. Oberrauner (beide KLC) 2:01,4 — 1500 m: 1. Pessentheiner 4:17,4 — 5000 m: 1. Maier (Wolfsberg) 16:32,6 — 110 m Hürden: 1. Gulle 15,4 — 400 m Hürden: 1. Gulle 56,3 — 2000 m Hindernis: 1. Oberrauner 6:32,7 — Hoch: 1. Bitzan (KAC) 1,98, 2. Schuller (HCK) 1,92, 3. Fercher 1,86 — Weit: 1. Leibetseder (beide TLCF) 6,67, 2. Fercher 6,67 — Stab: 1. Schuller 3,60, 2. Fercher 3,30 — Drei: 1. Fercher 14,02 (KLV-Jugendrekord), 2. Leibetseder 13,05 — Kugel: 1. Schuller 10,72 — Diskus: 1. Schuller 33,88 — Speer: 1. Schuller 50,44, 2. Fercher 50,12 — 4 x 100 m: 1. TLC Feldkirchen 45,3 — 3 x 1000 m: 1. KLC 8:23,7 — 10.000 m Gehen: 1. Vondrak 58:34,0, 2. Moser (beide Spittaler TV) 59:53,2.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Stückler (Wolfsberg) 12,6, 2. Bogataj (SGS) 12,8 — 200 m: 1. Stückler 26,0, 2. Blüm 26,7, 3. Emberger (beide SGS) 26,9 — 800 m: 1. Stückler 2:20,0, 2. Hattenberger (KAC) 2:25,9 — 1500 m: 1. Hattenberger 4:54,3, 2. Hrgota (KLC) 5:22,7 — 100 m Hürden: 1. Skvara (TLCF) 14,9, 2. Emberger 15,9 — 300 m Hürden: 1. Blüm 45,4, 2. Emberger 46,2 — Hoch: 1. Skvara 1,70 — Weit: 1. Stückler 5,25, 2. Skvara 5,13 — Kugel: 1. Emberger 10,83, 2. Steinwender (KAC) 10,31 — Diskus: 1. Steinwender 25,82 — Speer: 1. Bogataj 34,82, 2. Skvara 31,98 — 4 x 100 m: 1. SGS Spittal 51,0, 2. LAC Wolfsberg 51,1.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Klebel (Wolfsberg) 12,2, 2. Walner (KLC) 12,3 — 800 m: 1. Grebien (Wolfsberg) 2:05,1, 2. Ibounig (Maria Elend) 2:05,5 — 2000 m: 1. Ibounig 6:16,6, 2. Grebien 6:17,1 — 110 m Hürden: 1. Oitzinger (KLC) 17,4 — Hoch: 1. Fleischhacker (KLC) 1,63 — Weit: 1. Kelebel 5,64 — Kugel: 1. Knabl (Wolfsberg) 10,43 — Speer: 1. Robatsch (KLC) 41,66 — 4 x 100 m: 1. KLC 49,4 — 3 x 1000 m: 1. KLC 8:46,2 — 3000 m Gehen: 1. Moser (Spittaler TV) 16:32,3.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Lipic 13,7, 2. Schöffmann (beide KLC) 13,7 — 800 m: 1. Schöffmann 2:25,1, 2. Kunschitz (Maria Elend) 2:25,8 — 80 m Hürden: 1. Schöffmann 13,3 — Hoch: 1. Lipic 1,35 — Weit: 1. Eberwein (UK) 4,60 — Speer: 1. Lipic 21,10 — 4 x 100 m: 1. KLC 57,2 — 3 x 800 m: 1. DSG Maria Elend 7:47,2.

OBERÖSTERREICH

Jugend: Linz, 15.—17. Mai

Männliche Jugend: 100 m, GW 1,5: 1. Jacobi (ULCL) 11,58/VL 11,55, 2. Friedl (ÖTB) 11,71/VL 11,65 — 200 m, RW 2,9: 1. Lida (doubrava) 23,57, 2. Jacobi 23,58 — 400 m: 1. Mühlbacher (ATSVL) 52,04, 2. Sild (ULCL) 52,23 — 1000 m: 1. Wregg (Kremsmünster) 2:40,31, 2. Irnberger (Micheldorf) 2:45,95 — 3000 m: 1. Wregg 9:28,31, 2. H. Haas (doubrava) 9:35,53 — 110 m Hürden, RW 0,6: 1. Jacobi 15,21, 2. Birnleitner (ULCL) 15,75 — 300 m Hürden: 1. Mühlbacher 40,77, 2. Sild 42,03 — 1500 m Hindernis: 1. Thoma (U. Neuhofen) 4:39,78, 2. H. Haas 4:39,85 — Hoch: 1. A. Schönleitner (U. Wels) 1,90, 2. Birnleitner 1,87 — Weit: 1. Birnleitner 6,55/GW — Stab: 1. Punzenberger (ULCL) 2,80 — Drei: 1. Peer (doubrava) 13,01 — Kugel: 1. Nebl (ATSVL) 16,58 (!) — Diskus: 1. Nebl 42,82, 2. Stichlberger (A. Braunau) 34,52 — Speer: 1. Jacobi 51,80, 2. Birnleitner 49,36, 3. Schoissengeyer (doubrava) 48,36 — Hammer: 1. Grill (Bad Ischl) 37,20, 2. Westmüller (VÖEST) 35,26 — 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank 45,05 — 3 x 1000 m: 1. ÖTB ÖÖ 8:36,06.

Weibliche Jugend: 100 m, RW 1,8: 1. I. Stumptner 12,80, 2. Ch. Stumptner (beide ATSVL) 13,07, 3. Binder (ULCL) 13,11 — 200 m, RW 1,7: 1. I. Stumptner 26,42, 2. Ch. Stumptner 27,09 — 400 m: 1. Lentsch (Jg. 67, A. Steyr) 62,25 — 800 m: 1. Buchner (Jg. 67, St. Georgen) 2:23,83, 2. E. Drda (ÖTB) 2:27,49 — Hoch: 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,70 (!), 2. Petschl (VÖEST) 1,53, 3. Speigner (Bad Ischl) 5,01 — Kugel: 1. A. Käfer (ATSVL) 10,46 — Diskus: 1. A. Käfer 35,82 — Speer: 1. Kirchmann 39,90 (!), 2. Werner (St. Georgen) 32,40 — 4 x 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse 51,92, 2. ULC Linz-Oberbank 52,23 — 3 x 800 m: 1. ULC Linz-Oberbank 7:45,43, 2. TSV St. Georgen 7:45,74.

Frauen: 100 m: A-Finale: 1. Butkiene/SU 11,60, 2. Fischer/D 3. Köninger/D 12,07, 4. Siroka/CS 12,11, 5. Sallmayer (TS Bregenz) 12,30 — B-Finale: 1. Rost/D 12,40 2. Storer (A. Gratkorn) 12,59 — 400 m: 1. Kastezkaja/SU 53,73, 2. Brückner/D 55,65, 3. Baikuskaitė/SU 56,40, 4. Edlinger (A. Gratkorn) 59,72 — 100 m Hürden: 1. Prenner (Post Graz) 13,90, 2. Lattner/D 13,90 — Hoch: 1. Mühlhoff/D 1,76, 2. Prenner und Kreitmeier/D 1,73, 4. Simackova/CS 1,73 — Weit: 1. Butkiene/SU 6,55, 2. Ountonaite/SU 5,98, 3. Lukassen/D 5,63, 4. Binder (ÖTB Wien) 5,53, 5. Lonzer/D 5,43, 6. Csar (Cricket) 5,33 — Kugel: 1. Horvath 17,63 (in Schwechat 18,04), 2. Nyitrai-Pallay/U 15,23, 3. Herczeg/U 14,24, 4. Habison (Herzmansky) 11,50 — Diskus: 1. Manecke/D 60,68, 2. Gutewort/D 58,10, 3. Muraschowa/SU 57,94, 4. Herczeg/U 56,32, 5. Nyitrai-Pallay/U 55,00, 6. Habison (Herzmansky) 45,96, 7. Braun (SVS) 44,46.

Internationales Pfingsmeeting in Hainfeld

Die neue Stabhochsprunganlage im Sportzentrum Voralpen in Hainfeld sollte am 8. Juni beim internationalen Pfingsmeeting nicht von irgendjemandem, sondern vom besten Stabhochspringer der Welt eröffnet werden — so war es der große Wunsch der Hainfelder — und er kam tatsächlich, Wladyslaw Kozakiewicz, der Olympiasieger und Weltrekordler, sah und siegte, diesmal mit 5,30 m. Eine feine Überraschung lieferte unser Junioren-EM-Kandidat Gerald Kager. Nur zwei Tage nach seinen 5,10 m von Schwechat verbesserte er seinen österreichischen Juniorenrekord auf 5,11 m und konnte sich damit wieder vor Reinhard Lechner (5,00 m) plazieren.

Männer: 60 m: 1. Mayr (ULC Linz) 6,8, 2. Hetlinger (feh) 6,9, 3. Travniczek (ÖTB Wien) 6,9 — 100 m: 1. Mayr 10,6, 2. Cepelew/SU 11,0, 3. Zottl (ATSV Ternitz) 11,1 — Weit: 1. Szenczi/U 7,81, 2. Cepelew/SU 7,57, 3. Wörner/D 7,38, 4. Ronge (Cricket) 7,25/RW(7,12/RW 1,8), 5. Travniczek 6,87/RW (6 48/RW 1,8) — Stab: 1. Kozakiewicz/Pol 5,30, 2. Kager (UKS) 5,11, 3. Lechner (SVS) 5,00, 4. Klokner (ATSV Linz) 4 60 — Drei: 1. Libal (Weinland) 15,09, 2. Ronge 14,00, 3. Boran (Weinland) 13,68/RW (13,53/RW 1,2) — Kugel: 1. Gajdan/U 17,93, 2. Neudolt (Cricket) 16,88, 3. Pink (KSV) 15,36, 4. Pötsch (USSV Graz) 14,69, 5. Dr. Suschnigg (A. Gratkorn) 13,85 — Diskus: 1. Neudolt 50,14, 2. Barnai/U 49,90, 3. Pink 48,50, 4. Gajdan/U 45,68, 5. Sechser 45,06, 6. Liebmingner (beide A. Gratkorn) 44,62, 7. Dr. Suschnigg 42,50 — Hammer: 1. Valyi/U 63,70, 2. Pötsch 62,22 (!), 3. Gajdan/U 59,00, 4. Beierl 58,52, 5. Surek (beide SVS) 56,80, 6. Gassenbauer (Wildschek) 56,10, 7. Eibinger (A. Gratkorn) 55,50.

Frauen: 60 m: 1. Albin (Cricket) 7,8, 2. Domonkos (ULB) 7,8, 3. Wendl (ELC) 7,9 — 100 m: 1. Domonkos 12,6/VL 12,5, 2. Seitl (ULB) 12,6, 3. Albin 12,7/VL 12,6 — Hoch: 1. Ruzicka (Umdasch) und Beydi (Reichsbund) 1,70, 3. Seitl 1,65 — Kugel: 1. Jagenbrein (ULB) 13,89, 2. Schramseis 11,54, 3. Weber (beide Cricket) 11,09, 4. Haugensteiner (U. Purgstall) 10,96, 5. Gleich (Umdasch) 10,73 — Diskus: 1. Schramseis 46,82, 2. Jagenbrein 44,12, 3. Gleich 42,62, 4. Weber 41,80, 5. Grabner (Hainfeld) 40,50 — Speer: 1. Wendl 43,44, 2. Sinkovics (D. Kaltenbrunn) 40,78, 3. Fohrafellner (U. Böheimkirchen) 37,36, 4. Schramseis 37,18.

Schülermeeting:

Männliche Schüler: 60 m: 1. Peer (feh) 7,3 — 100 m: 1. Mayrhofer (ULC Tulln) 11,7, 2. Berger (Umdasch) 11,7 — Hoch: 1. Arnold (feh) 1,74 — Kugel: 1. Peer 11,88 — Speer: 1. Peer 51,68 2. Wollinger (A. Hainfeld) 49,16 — **Weibliche Schüler:** 60 m: 1. Summerer (U. Böheimkirchen) 8,1 — 100 m: 1. Summerer 13,0 — Kugel: 1. Haupt (UKJ Wien) 12,50, 2. Gigerl (A. Weiz) 12,11 — Speer: 1. Haupt 30 34.

Internationales Mehrkampfmeeting in Prag

Bei dem am 6./7. Juni in Prag ausgetragenen internationalen Mehrkampfmeeting verbesserten Philipp Eder den KLV-Rekord im Zehnkampf (30 Teilnehmer) auf 7130e Punkte und Sabine Spießlehner den NÖLV-Rekord im Siebenkampf (32 Teilnehmerinnen) auf 5051e Punkte.

Männer: Zehnkampf: 1. Machura/CS 7819 Punkte (11,13-7,21-14,94-2,08-50,01-16,71-45,42-4,60-55,90-4:39 26), 5. EDER 7130 Punkte (11,39-6,63-12,48-1 85-50,14-15,85-35,88-4,00-57,60-4:28 59), 13. WATZEK 6091 Punkte (12,22-6,16-11,98-1,85-54,38-15,86-34 64-3,40-43,20-4:52,57) — **Frauen: Siebenkampf:** 1. Kuzowska/Pol 6082 Punkte (13,93-14 01-1,83-24,88-6,01-40,08-2:20,95), 8. SPIESLEHNER 5051 Punkte (15,31-9,97-1,60-26,78-5,77-32,54-2:26,15), 10. BEYDI 4850 Punkte (16 10-10,35-1,68-27,33-5,22-33,20-2:32,80).

STEIERMARK

Schüler — 1. Teil: Kapfenberg, 28. Mai

Männliche Schüler I: 100 m: 1. Langusch (Post) 11,76, 2. Weiland (USSVG) 12,24 — 2000 m: 1. Holler (MLG) 6:23,60 — Hoch: 1. Krois (USSVG) 1,72, 2. Woschitz 1,69, 3. Toller (beide ATSE) 1,69 — Weit: 1. Weiland 6,04, 2. Tschernschitsch (U. Leibnitz) 5,97 — Diskus: 1. Woschitz 29,92 — Speer: 1. Tschernschitsch 44,98, 2. Singer (MLG) 44,02 — **Männliche Schüler II:** 60 m: 1. Loidl (Jg. 68, KSV) 7,90.

Weibliche Schüler I: 100 m: 1. Harrer (MLG) 13,51, 2. Arzt (USSVG) 13,69 — 800 m: 1. Koiser (MLG) 2:36,80, 2. Roßmann 2:36,96 — Weit: 1. Birchbauer (beide ATSE) 4,86 — Diskus: 1. Gigerl (A. Weiz) 33,82 (StLV-Schülerbestleistung!) — Speer: 1. Hammerl (WIKU Graz) 26,14 — **Weibliche Schüler II:** 60 m: 1. Unger (Jg. 69, A. Gratkorn) 8,42.

TIROL

Junioren und Schüler: Innsbruck, 15.—17. Mai

Männliche Junioren: 100 m: 1. Greimel (IAC) 11,47/VL 11,40, 2. Stauder (TI) 11,59/VL 11,52 — 200 m: 1. Greimel 22,81, 2. Stauder 23,22 — 400 m: 1. Koch (Reutte) 51,30 — 800 m: 1. Förster (U. Lienz) 2:02,02 — 1500 m: 1. Scharmer 4:06,70, 2. Schlechter 4:07,39 — 5000 m: 1. Scharmer 15:23,54, 2. Haselwanter (alle TI) 15:47,04 — 400 m Hürden: 1. Koch 55,97 — 2000 m Hindernis: 1. Grünbacher (TI) 6:20,92, 2. Tripp (LCTI) 6:25,86 — Hoch: 1. Meth 2,00, 2. Einberger (BSV) 1,95, 3. Steiner (TI) 1,90 — Weit: 1. Steiner 7,19/GW 1,0 (TLV-Junioren- und Jugendrekord!), 2. Eigentler (IAC) 6,31 — Drei: 1. Steiner 13,59, 2. Eigentler 12,63 — Kugel: 1. Kuhn (LCTI) 11,89 — Diskus: 1. Eigentler 37,24 — Speer: 1. Eigentler 52,84, 2. Einberger 47,96 — 4 x 100 m: 1. IAC-Marker 45,86 — 3 x 1000 m: 1. TI-Raiffeisen 8:22,56 — **Rahmenbewerb: Männliche Jugend:** Diskus: 1. Eigentler 37,66, 2. Stockklausner (IAC) 35,28.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Prassnigger (ATSVI) 13,24 — 200 m: 1. Mosshamer (TI) 27,79 — 400 m: 1. Widmann (LCTI) 60,90 — 800 m: 1. Widmann 2:24,46, 2. Norz (TI) 2:26,94 — 1500 m: 1. Kober (LCTI) 5:42,65, 2. Widmann 5:48,48 — 100 m Hürden: 1. Petrovitsch (ATSVI) 16,21 — 300 m Hürden: 1. Widmann 48,28 — Hoch: 1. Reiter (Reutte) 1,66, 2. Höpferger 1,61, 3. Laubegger (beide ATSVI) 1,61 — Weit: 1. Petrovitsch 5,15 — Kugel: 1. Petrovitsch 9,54 — Diskus: 1. Widmann 30,10 — Speer: 1. Reiter 29,38 — 4 x 100 m: 1. ATSV Innsbruck 52,47, 2. LCT Innsbruck 52,77 — 3 x 800 m: 1. LCT Innsbruck 7:58,76.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Handler (BSV) 12,25 — 800 m: 1. Reinstadler (LCTI) 2:11,41 — 2000 m: 1. Reinstadler 6:35,39 — 110 m Hürden: 1. Handler 18,08 — Hoch: 1. Lieb (ÖTB) 1,60 — Weit: 1. Handler 5,70 — Kugel: 1. Stockklausner (IAC) 13,74 (TLV-Schülerbestleistung!) — Diskus: 1. Stockklausner 39,82 — Speer: 1. Kiefler (ATSVI) 48,04 — 4 x 100 m: 1. IAC-Marker 51,18 — 3 x 1000 m: 1. LCT Innsbruck 9:17,86.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Bohrn (ÖTB) 13,14 (TLV-Schülerbestleistung!) — 800 m: 1. Muigg (LCTI) 2:34,62 — 80 m Hürden: 1. Bohrn 13,06 — Hoch: 1. Retter (Ueutte) 1,45 — Weit: 1. Guggenberger (IAC) 4,46 — Kugel: 1. Bohrn 9,45 — Diskus: 1. Bohrn 22,20 — Speer: 1. Haid (IAC) 27,92 — 4 x 100 m: 1. LCT Innsbruck 54,38 — 3 x 800 m: 1. LCT Innsbruck 8:13,71.

WIEN

Junioren: Wien, Stadion, 22./23. Mai

Männliche Junioren: 100 m: 1. R. Zweier 11,21, 2. Metz 11,49 — 200 m: 1. R. Zweier 22,54, 2. Barisich (alle Wildschek) 23,23 — 400 m: 1. Barisich 52,35 — 800 m: 1. Fischer (WAT Stadlau) 2:05,98 — 1500 m: 1. R. Schestack (ÖTB) 4:20,7 — 5000 m: 1. Sommer (Wildschek) 17:07,93 — 110 m Hürden: 1. Metz 15,72 — 400 m Hürden: 1. Fischer 58,20, 2. Aschauer (Wildschek) 58,20 — 2000 m Hindernis: 1. R. Schestack 7:29,91 — Hoch: 1. Thurner (Cricket) 1,96, 2. Greber (ÖTB) 1,96, 3. Wagenknecht (ULB) 1,87 — Weit: 1. Metz 7,06 (WLV-Jugendrekord egalisiert), 2. Stummer (Wildschek) 6,82, 3. R. Zweier 6,74, 4. Jerabek (ÖTB) 6,61 — Stab: 1. Kager (UKS) 4,90, o. W. Klockner (ATSV Linz) 4,70 — Drei: 1. Stummer 14,43, 2. Drexler (Wildschek) 12,31 — Kugel: 1. Krottendorfer 12,53, 2. Matous (beide ULB) 12,42 — Diskus: 1. Matous 40,34, 2. Stummer 37,44, 3. Krottendorfer 36,22 — Speer: 1. Krottendorfer 49,12 — Hammer: 1. Rauscher (ÖTB) 43,92 — 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek I 44,31 — 3 x 1000 m: 1. ULC Wildschek I 8:24,9 — 10.000 m Gehen: 1. Molisch (ÖTB) 46:45,4 (!).

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Turza (Wildschek) 12,66, 2. Binder (ÖTB) 12,66, 3. Gottstein (Wildschek) 12,89, 4. Domonkos (ULB) 12,96 — 200 m: 1. Turza 25,73, 2. Domonkos 26,39, 3. Binder 26,47, 4. Gottstein 26,61 — 400 m: 1. Nischler (Wildschek) 59,88, 2. Gottstein 60,48 — 800 m: 1. Nischler 2/26,7 — 1500 m: 1. Schreder (Jg. 68, UKJ) 5:17,88 — 100 m Hürden: 1. Köck (Reichsbund) 16,09, 2. Holy (WAT Stadlau) 16,49 — 300 m Hürden: 1. Köck 49,89, 2. Dorfer (WAT Stadlau) 50,36, 3. Binder 50,80 — Hoch: 1. Holy 1,65, 2. Seidl (ULB) 1,65 — Weit: 1. Binder 5,39, 2. Holy 5,23, 3. Hörandl (Wildschek) 5,16 — Kugel: 1. Schramseis (Cricket) 12,15 (!) — Diskus: 1. Schramseis 44,90 — Speer: 1. Schramseis 37,90, 2. Hammer (Reichsbund) 32,12 — 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 50,18, 2. ULB Wien 50,61, 3. ÖTB Wien 50,98 — 3 x 800 m: 1. ULC Wildschek 7:40,01, 2. WAT Stadlau 7:47,95.

Mehrkampfmeisterschaften

NIEDERÖSTERREICH

Junioren und Schüler: Hollabrunn, 23./24. Mai

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 6072 Punkte (11,58 — 6,47 — 9,62 — 1,70 — 50,53 — 15,66 — 31,52 — 3,50 — 41,20 — 4:57,33), 2. Walzer (BAC) 5891 Punkte (12,04 — 6,39 — 11,52 — 1,75 — 58,52 — 17,25 — 37,74 — 3,40 — 52,48 — 5:09,02), 3. Weis (Weinland) 5830 Punkte (12,04 — 5,98 — 10,08 — 1,75 — 52,57 — 17,91 — 33,44 — 3,50 — 45,48 — 4:47,30), 4. Fehringer (Umdasch) 5719 Punkte (12,36 — 6,11 — 11,61 — 1,70 — 57,35 — 16,62 — 34,44 — 4,40 — 41,40 — 5:39,52).

Weibliche Junioren: Siebenkampf: 1. Gschwendtner (A. Kematen) 4338 Punkte (16,61 — 8,99 — 1,55 — 28,46 — 5,29 — 28,14 — 2:40,86), 2. C. Forster (Weinland) 4218 Punkte (16,42 — 8,66 — 1,50 — 28,88 — 4,87 — 30,24 — 2:37,79), 3. Sinabel (ATSV Ternitz) 3888 Punkte (18,49 — 8,78 — 1,55 — 28,55 — 4,80 — 21,54 — 2:44,38).

Männliche Schüler: Sechskampf: 1. Peer (feh) 3281 Punkte (12,31 — 11,64 — 1,60 — 18,00 — 51,32 — 3:01,57), 2. Grofics (SVS) 3263 Punkte (12,47 — 11,28 — 1,70 — 18,31 — 45,98 — 2:57,82), 3. Arnold (feh) 3110 Punkte (12,71 — 9,77 — 1,70 — 17,31 — 47,62 — 3:08,18).

Weibliche Schüler: Fünfkampf: 1. Knecht (U. St. Pölten) 3027 Punkte (12,83 — 8,54 — 1,45 — 4,76 — 2:41,16), 2. Derdak (ATV Trumau) 2799 Punkte (14,41 — 8,84 — 1,40 — 4,61 — 2:39,91), 3. Kroffl (ATSV Ternitz) 2687 Punkte (15,10 — 9,24 — 1,40 — 4,45 — 2:44,51).

STEIERMARK

Junioren und Schüler: Graz, 16./17. Mai

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Eisl 5723 Punkte (11,54 — 6,05 — 10,46 — 1,85 — 54,96 — 16,18 — 28,80 — 3,10 — 43,38 — 5:16,7), 2. Schwarz (beide ATSE) 5668 Punkte (12,63 — 6,14 — 9,34 — 1,88 — 56,14 — 16,33 — 24,18 — 3,70 — 44,14 — 4:40,4), 3. Wörnschmid (U. Eisenerz) 5511 Punkte (11,90 — 6,02 — 11,34 — 1,88 — 56,68 — 16,74 — 28,84 — 3,10 — 43,06 — 5:36,3).

Weibliche Junioren: Siebenkampf: 1. Kleindl (USSVG) 4277 Punkte (15,40 — 9,70 — 1,40 — 27,49 — 5,08 — 29,72 — 2:52,9), 2. G. Damm (A. Knittelfeld) 4053 Punkte (17,05 — 8,04 — 1,60 — 29,15 — 4,89 — 25,06 — 2:44,2).

Männliche Schüler: Sechskampf: 1. Tschernschitsch (U. Leibnitz) 3170 Punkte (12,33 — 10,46 — 1,74 — 17,45 — 46,76 — 3:17,3), 2. Woschitz (ATSE) 3085 Punkte (12,50 — 10,22 — 1,71 — 17,67 — 41,84 — 3:07,8), 3. Weiland (USSVG) 3043 Punkte (12,02 — 10,77 — 1,65 — 17,15 — 34,54 — 3:13,3).

Weibliche Schüler: Fünfkampf: 1. Birchbauer 3154 Punkte (12,92 — 8,85 — 1,57 — 4,61 — 2:39,0), 2. Hochfellner (beide ATSE) 3132 Punkte (12,98 — 9,97 — 1,48 — 4,56 — 2:37,3).

Weitere Bewerbe: Männer: 110 m Hürden: 1. Zeilbauer (ATSE) — Hoch: 1. Wittgruber (USSVG) 2,10, 2. Zeilbauer 2,05 — Stab: 1. Zeilbauer 4,20, 2. Sterrer (doubrava) 4,10, 3. Dullinger (ULC Linz) 4,00, 4. P. Teschl (Jg. 65, USSVG) 3,70 — Kugel: 1. Zeilbauer 15,77, 2. Sterrer 12,21 — Diskus: 1. Zeilbauer 46,38 — Speer: 1. Zeilbauer 60,34, 2. Sterrer 46,14 — 4 x 400 m (steirische Meisterschaft): 1. ATSE Graz (Zeilbauer-Zacharias-Röthel-Zechner) 3:21,76, 2. Post SV Graz (N. Lechner-Michelitsch-USchan-Göschl) 3:22,57 — 3 x 1000 m (steirische Meisterschaft): 1. ATSE Graz (Ramusch-Zechner-Röthel) 7:41,17, 2. MLG (H. Jauk-Blaha-Kohout) 7:42,66.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Über den von Sabine Skvara (Jg. 66, TLC Feldkirchen) am 14. Mai in Klagenfurt mit 1,78 m egalisierten österreichischen Junioren- und Jugendrekord im Hochsprung (Kärntner Rekord) wurde bereits kurz berichtet. Hier weitere Ergebnisse: **Männer:** 60 m: 1. Eder (HCK) 7,0 — 300 m: 1. Eder 35,8 — Hoch: 1. Petutschnig (KLC) 2,00 — Weit: 1. Göschl 6,77, 2. Morak (beide TLFC) 6,64 — Diskus: 1. G. Frank 55,94, 2. E. Frank 41,94 — Hammer: 1. Lindner 64,42, 2. Laggner 58,10 — **Frauen:** 60 m: 1. Petutschnig (alle KLC) 8,0.

Klagenfurt, 27. Mai: Männer: 100 m: 1. Ebner (HCK) 11,2 — 400 m: 1. Jochum 49,7, 2. Pessentheiner (beide KLC) 51,6.

NIEDERÖSTERREICH

Baden, 1. Mai: Männer: Weit: 1. Jirak (TV Piesting) 6,79 — Kugel: 1. Graßhofer (ATSV Ternitz) 13,51 — Speer: 1. Wendl (ELC) 42,20. **Hainfeld, 14. Mai: Frauen:** Diskus: 1. Grabner (A. Hainfeld) 40,34. Sehr gut besetzt war das ÖMV-Nachwuchsmeeting am 17. Mai in Wien-Stadlau:

Männliche Junioren: 400 m: 1. Barisich (Wildschek) 52,53, 2. Fischer (WAT Stadlau) 52,53 — Hoch: 1. Walzer (BAC) 1,83 — Stab: 1. Straganz (SVS) 3,90 (erstmal!) — Kugel: 1. Muska (ÖMV) 12,01 — Diskus: 1. Schwaiger 37,70 — Speer: 1. Hetlinger (feh) 56,80, 2. Schwaiger 55,84 — **Männliche Jugend:** 200 m: 1. Skarits (ELC) 23,66, 2. Slach (Wildschek) 23,69/VL 23,59 — Kugel: 1. Dwornikowitsch (feh) 12,32 — Diskus: 1. Walzer 42,42 — **Männliche Schüler:** Hoch: 1. Arnold (feh) 1,78 — Weit: 1. Ruess (ÖMV) 6,06, 2. Eisinger (ATSV Ternitz) 5,98 — Speer: 1. Peer (feh) 50,18.

Weibliche Junioren: 400 m: 1. Duchkowitsch (ÖMV) 61,51 — Kugel: 1. Schramseis (Cricket) 11,55 — Diskus: 1. Schramseis 46,06, 2. Grätz (Herzmansky) 31,50 — **Weibliche Jugend:** 200 m: 1. Russ (SVS) 27,51/VL 26,95 — 800 m: 1. Laschinski (ÖMV) 2:32,67 — Hoch: 1. Holy (WAT Stadlau) 1,60, 2. Russ 1,55 — Weit: 1. Holy 5,03 — Speer: 1. Müller (SVS) 31,30.

Parallel zum „Hippolyt-Pokal“ wurden am 17. Mai in St. Pölten die Union-Landesmeisterschaften der Jugend und Schüler ausgetragen. Die besten Ergebnisse:

Männliche Jugend: Hoch: 1. Grüssinger (Weinland) 1,95 (erstmal!), 2. Hausegger (U. St. Pölten) 1,90 — Weit: 1. Hausegger 6,43 — Stab: 1. Straka (Weinland) 3,10 — Kugel: 1. Richard (Weinland) 12,48 — Diskus: 1. Straka 40,76, 2. Richard 38,26 — Speer: 1. Richard 44,78 — **Männliche Schüler:** Hoch: 1. Hofmann (Weinland) 1,72 — Weit: 1. Hofer (U. Purgstall) 5,93 — Kugel: 1. Weiländer (U. St. Pölten) 12,09 — Speer: 1. Weiländer 44,08.

Weibliche Jugend: Hoch: 1. Sladky 1,58 — Weit: 1. A. Hinterecker (beide U. St. Pölten) 5,18 — **Weibliche Schüler:** 100 m: 1. Tröger (Weinland) 13,05/VL 13,02 — 800 m: 1. Summer (U. Böhheimkirchen) 2:30,31 — Weit: 1. Tröger 5,16.

Ein Nachwuchsmeeting veranstaltete auch der ATSV Ternitz-VEW am 28. Mai auf seiner Kunststoffanlage: Gerda Haas (Jg. 65, ASKÖ Kematen) lief über 300 m Hürden mit 46,18 NÖLV-Juniorenrekord und gewann außerdem die 200 m in 25,48. Die 200 m der männlichen Jugend gewann Wolfgang Göschl (Post SV Graz) in 22,66.

Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend: 200 m: 2. Bratl (Hartberg) 23,10 — **Weibliche Jugend:** 800 m: 1. Nemeth (SVS) 2:28,87 — Weit: 1. Sinabel (ATSV Ternitz) 5,16 — **Weibliche Schüler:** 800 m: 1. Schreder (Jg. 68, UKJ Wien) 2:32,02 — **Rahmenbewerb: Männer:** Speer: 1. Hetlinger 55,02, 2. Lasser (ATSV Ternitz) 54,10.

St. Pölten, 11. Juni: Wolfgang Tschirk sprang beim ersten Abendmeeting der Union St. Pölten 2,17 m hoch (ÖJB), nur 2 cm von seinem österreichischen Rekord entfernt.

OBERÖSTERREICH

Linz, 18. April: Männer: 100 m: 1. Mayr 11,02 — 200 m: 1. Mayr 22,71, 2. Lagler 23,02 — Speer: 1. Redl 56,10, 2. Birnleitner (alle ULC Linz) 51,48.

Vöcklabruck, 21. Mai: Männer: 60 m: 1. Dallinger 7,02 — 200 m: 1. Dallinger 22,04, 2. Klaus 22,73, 3. Zauner 22,93 — **Frauen:** 200 m: 1. Sterrer (alle doubrava) 25,16, 2. Korab (ATSV Linz) 26,40, 3. Binder (ULC Linz) 26,84.

SALZBURG

Salzburg, 20. Mai: Frauen: 100 m Hürden: 1. Fortner (U) 15,43 — **Weibliche Schüler:** 80 m Hürden: 1. Ablinger (ASV) 12,65 (SLV-Schülerbestleistung).

STEIERMARK

Graz, 23. April: Männer: 1000 m: 1. Pierer 2:33,0, 2. Mayer 2:41,0 — Weit: 1. Kaspar (alle Post) 6,53, 2. Florian (USSVG) 6,45, 3. Göschl (Post) 6,35.

Graz, 3. Mai: Männer: 300 m: 1. Göschl 36,0, 2. N. Lechner 36,3 — Weit: 1. Haase (beide Post) 6,52 — Stab: 1. H. Regensburger (U. Klagenfurt) 4,10, 2. Petrovic 3,80 — **Frauen:** Weit: 1. Platzer (beide USSVG) 5,37.

Gratkorn, 6. Mai: Männer: Kugel: 1. Pink (KSV) 15,44 — Diskus: 1. Pink 48,50, 2. Sechser 45,94 — Hammer: 1. Ebinger (beide A. Gratkorn) 53,80.

Gratkorn, 13. Mai: Männer: Kugel: 1. Pink 15,70, 2. Dr. Suschnigg (A. Gratkorn) 14,88 — Diskus: 1. Pink 50,04, 2. Sechser 44,80, 3. Dr. Suschnigg 43,44, 4. Liebinger (A. Gratkorn) 41,88.

Graz, 13. Mai: Männer: 2000 m: 1. Pierer 5:37,1 — 200 m Hürden: 1. N. Lechner 24,9.

TIROL

Athleten der Turnerschaft Innsbruck liefen am 3. Mai in Rosenheim 1000 m: Norz (Jg. 61) 2:32,7, Schlechter (Jg. 63) 2:39,4, Fihringer (Jg. 65) 2:42,0, Grünbacher (Jg. 64) 2:42,1.

WIEN

Wien, 10. 6.: Wiener Staffelleisterschaften: Männer: 4 x 100 m: 1. ÖTB Wien (Weiss-Ungerböck-Travnicek-Nürnberg) 42,7, 2. ULC Wildschek (R. Zweier-Peikoff-Stummer-Massing) 42,9, 3. WAT 43,2 — **4 x 400 m:** 1. WAT (Pöchl-Müngersdorff-Hohäusl-Frey) 3:27,6, 2. ULC Wildschek (Zumer-Peikoff-Stummer-Barisich) 3:28,6, 3. ÖTB Wien 3:32,2 — **3 x 1000 m:** 1. ÖTB Wien (F. Schestack-Dvorak-Miedler) 7:39,1, 2. ULC Wildschek (J. Stando-Dr. Köhler-Sander) 7:40,0, 3. UWW 8:03,7 — **Frauen: 4 x 100 m:** 1. ULC Wildschek (Buzzi-Nischler-Gottstein-Turza) 49,8, 2. ÖTB Wien (Binder Parady-Feichtlbauer-Aigner) 49,8, 3. ULB Wien 50,1 — **4 x 400 m:** 1. ULC Wildschek (Buzzi-Turza-Gottstein-Nischler) 3:58,8 (Wiener Rekord!), 2. Cricket (Opelka-Putscher-Ronge-Albin) 4:00,6, 3. ÖTB Wien 4:05,7.

Gerald Miedler wurde am 13. Juni in Ingolstadt über 800 m im hartumkämpften B-Lauf in 1:53,45 Sechster (1. Funk/D 1:52,40). Schöner lief es sich im A-Lauf: 1. Ferner/D 1:46,80, 2. Nabein/D 1:47,86, 3. Assmann/D 1:47,90, 4. Wursthorn/D 1:47,96.

25-km-Straßenläufe

Über die am 11. April in Pinkafeld ausgetragene Österreichische Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf wurde bereits berichtet. 1. Hartmann 1:22:08, 2. Haas 1:22:31, 3. Schatz 1:22:51, 4. Neuwirth 1:23:50, 5. Pfeifenberger 1:24:15.

Hier die Ergebnisse weiterer 25-km-Straßenläufe:

LCC-Lauf am 22. März in Wien im Prater: 1. Krobath (UKJ Wien) 1:28:06, 2. Hofbauer (LCC) 1:28:30, 3. Lindenbauer (UKJ Wien) 1:30:22.

NÖLV/WLV-Landesmeisterschaft am 16. Mai in Laxenburg:

Im Schloßpark von Laxenburg, auf einer der idealsten Lauf- und Gehstrecken Österreichs (korrekt vermessen!), siegte, wie bereits kurz berichtet, Dietmar Millionig bei seinem ersten Start nach seiner Schienbeinverletzung in der österreichischen Bestzeit von 1:17:29 (bisher Josef Steiner 1:17:56/1977).

NÖLV-Meisterschaft: 1. Millionig 1:17:29, 2. H. Siegele 1:25:19, 3. Keil (alle SVS) 1:28:55 — **WLV-Meisterschaft:** 1. Dr. Köhler (Wildschek) 1:24:52, 2. Benesch (ÖTB) 1:28:14, 3. Krobath 1:28:22, 4. Hofbauer 1:29:15, 5. Glas (UKJ) 1:30:45, 6. Lindenbauer 1:30:57.

Internationale Tiroler Meisterschaft am 23. Mai in Brixlegg:

Ulli Mattersberger (U. Lienz) belegte in 1:25:07 nur 6 Sekunden hinter dem Gesamtsieger Dr. Günther Andergassen aus Südtirol (1:24:31) Platz 2 und bezwang dabei so starke Läufer wie Toni Ritsch aus Südtirol (1:27:17) und Peter Sponsel aus Deutschland (1:27:36). Weiters: 5. Hebding (TS Bludenz) 1:27:54, 6. Widmoser (TI) 1:28:05, 7. Streitberger (TS Bludenz) 1:28:11, 8. Christoph (LCTI) 1:28:48.

Europäische Junioren-10-Bestenliste 1980

Diese Bestenliste enthält in allen Bewerben, in denen österreichische Nachwuchsatleten die Chance auf eine Limiterbringung haben, die besten 10 Athlet(inn)en der bei den Junioren-Europameisterschaften startberechtigten Jahrgänge sowie die Leistung des (der) Zwanzigplazierten. E = Entsendungslimit des ÖLV, K = Kaderlimit des ÖLV.

Männliche Junioren:

100 m: 20. 10,74 – E 10,74 – K 10,84

10,42 Schröder/DDR, 62
10,58 Pavone/I, 63
10,58 Kistner/BRD, 62
10,63 Fatier/F, 62
10,64 Kremer/BRD, 62
10,64 Swatnenko/SU, 63
10,64 Gatretschow/SU, 63
10,64 Kibitsch/SU, 64
10,66 Powell/GB, 62
10,68 Boussemart/F, 63
10,68 Campell/GB, 62
10,68 Brown/GB, 62
10,68 JOKL/Ö, 62

200 m: 20. 21,74 – E 21,64 – K 21,84

21,23 Brown/GB, 62
21,33 Boussemart/F, 63
21,40 Kiner/Pol, 63
21,42 Spziech/Pol, 63
21,43 Seybold/BRD, 64
21,44 JOKL/Ö, 62
21,45 Pavone/I, 63
21,45 Tomko/CS, 62
21,45 Sokolow/SU, 62
21,47 Kiefer/BRD, 62

800 m: 20. 1:50,8 – E 1:50,5 – K 1:52,2

1:48,66 Gladwin/GB, 63
1:48,8 Druppers/Nie, 62
1:49,25 McGeorge/GB, 62
1:49,80 Gerber/Sz, 62
1:49,8 Szalai/U, 62
1:49,81 Ihle/BRD, 62
1:49,90 Zorgan/I, 62
1:49,96 Bettum/Nor, 62
1:50,0 Clark/GB, 62
1:50,1 Marz/DDR, 62

3000 m: 20. 8:17,3 – E 8:24,0 – K 8:29,0

8:00,0 Szabo/U, 62
8:03,71 Meil/I, 63
8:05,5 Wachenbrunner/DDR, 62
8:07,2 Krippschock/DDR, 62
8:07,4 Heine/DDR, 63
8:00,9 Wohmann/DDR, 62
8:11,2 Brosseau/F, 62
8:12,2 N'Dayisenga/Bel, 62
8:12,7 Dixon/GB, 62
8:14,2 Bryndza/Pol, 62

400 m Hürden: 20. 53,48 – E 53,14 – K 54,00

50,84 Mischtschenko/SU, 64
50,98 Csapo/U, 62
51,28 Ende/DDR, 62
51,46 Gui/F, 62
51,90 Gertschew/SU, 62
52,30 Kaulin/BRD, 63
52,55 Cosi/I, 63
52,60 Tommelein/Bel, 62
52,75 Tkatschenko/SU, 62
52,79 Glodeck/DDR, 63

Hoch: 20. 2,14 m – E 2,12 m – K 2,08 m

2,27 Matei/Ru, 63
2,23 Aziznuradow/SU, 62
2,21 Krawczyk/Pol, 62
2,20 Biczysko/Pol, 62
2,18 Nagel/DDR, 62
2,18 Cham/GB, 63
2,18 Popescu/Ru, 62
2,18 Tzionis/Gr, 62
2,18 Paklin/SU, 63
2,18 Afonichin/SU, 62
2,18 Samailow/SU, 62

Weit: 20. 7,38 m – E 7,40 m – K 7,30 m

7,72 Papa/I, 62
7,61 Kessler/BRD, 62
7,58 Zwanzig/DDR, 62
7,54 Sobolewski/SU, 62
7,52 Furiani/I, 62
7,51 Rodin/SU, 63
7,50 Marloye/Bel, 62
7,48 Paloczi/U, 62
7,48 Ptacnik/CS, 62
7,47 Herbert/GB, 62
7,47 Arutjunjan/SU, 62

Stab: 20. 4,80 m – E 4,90 m – K 4,75 m

5,20 Kolasa/Pol, 64
5,10 Kasten/DDR, 62
5,10 Pilz/DDR, 62
5,10 Belak/CS, 62
5,10 Jordanov/Bul, 62
5,10 Boubka/SU, 63
5,01 KAGER/Ö, 63
5,00 Neyvoz/F, 62
5,00 Quinon/F, 62
5,00 Slavtschew/Bul, 62
5,00 Gourin/SU, 63
5,00 Trofimenko/SU, 62
4,90 PALZ/Ö, 62 (13.)

Kugel: 20. 15,84 m – E 16,40 m – K 16,00 m

16,18,14 Horn/DDR, 62
17,53 Koutsoukis/Gr, 62
16,97 Stolz/BRD, 64
16,89 Kneissler/BRD, 62
16,80 Ulleberg/Nor, 62
16,78 Zaidman/GB, 62
16,59 Mitschukow/SU, 63
16,56 Seritschkow/SU, 62
16,53 Grischnin/SU, 62
16,52 Pfahrer/Sz, 62
16,20 Bodenmüller/Ö, 62 (15.)

Hammer: 20. 59,20 m – E 60,00 m – K 58,50 m

71,28 Iwanow/SU, 62
66,60 Makarow/SU, 62
66,44 Haber/DDR, 62
66,42 Korowin/SU, 62
66,12 Gribow/SU, 62
65,84 Borodin/SU, 62
65,28 Dorokow/SU, 64

64,90 Odenthal/BRD, 63
64,86 Bodenstern/DDR, 62
62,34 Schons/BRD, 62

Zehnkampf: 20. 6678 Punkte – E 6820e P. – K 6600 P.

7571e Voss/DDR, 63
7659 Sobolewski/SU, 62
7518 Kioulivet/SU, 64
7320e Riecke/DDR, 63
7361 Gilkes/GB, 62
7199e Reintak/SU, 63
7268 Marloye/Bel, 62
7167 Astilean/Rum, 62
7064e Löffler/DDR, 62

7060e STERRER/Ö, 62
7096 de Wit/Nie, 62

10000 m Gehen: 20. 45:25,3 – E 46:30 – K 47:00

39:31,2 Kowalski/DDR, 62
41:25,6 Pitschko/SU, 62
42:32,2 Loria/I, 62
42:56,2 Weber/BRD, 62
43:00,6 Brandt/DDR, 62
43:05,0 Tschumak/SU, 63
43:15,0 Potatschew/SU, 62
43:20,2 Lenglar/F, 62
44:04,1 Botonero/Spa, 63
44:09,3 Elia/I, 63

Weibliche Junioren:

800 m: 20. 2:07,0 – E 2:08,0 – K 2:12,0

2:03,0 Steenbroek/Bel, 63
2:03,6 Vogelsang/DDR, 63
2:03,72 Baker/GB, 64
2:04,57 Voldnes/Nor, 63
2:04,7 Wachtel/DDR, 65
2:04,76 Kirjukina/SU, 63
2:04,80 Gorbatsjuk/SU, 63
2:04,8 Oppat/DDR, 63
2:05,27 Sawaruchina/SU, 64
2:05,36 Rybicka/Pol, 63

1500 m: 20. 4:25-07 – E 4:24,0 – K 4:30,0

4:11,2 Hilde/Nor, 63
4:14,4 Steenbroek/Bel, 63
4:17,3 Voldnes/Nor, 63
4:18,6 Meagan/Ir, 63
4:20,0 Jennis/Bel, 64
4:20,1 Bernea/Ru, 63
4:22,5 Malichina/SU, 63
4:22,7 Olafsdottir/Is, 63
4:22,8 Oppat/DDR, 63
4:22,8 Persoons/Nie, 63

Hoch: 20. 1,82 m – E 1,80 m – K 1,76 m

1,88 Thiele/DDR, 64
1,88 Godintschuk/SU, 64
1,87 Wallen/Sd, 64
1,86 Fossati/I, 63
1,86 Breder/BRD, 64

1,85 Kunisch/DDR, 63
1,85 Schröder/DDR, 63
1,85 Radetzky/BRD, 64
1,84 Matei/Ru, 63
1,84 Kostadinova/Bul, 65
1,84 Hundertmark/BRD, 63

Weit: 20. 6,09 m – E 6,15 m – K 6,00 m

6,64 Daute/DDR, 64
6,39 Fuchs/DDR, 63
6,37 Lubowaja/SU, 64
6,34 Ogurtschowa/SU, 63
6,26 Jegorowa/SU, 63
6,25 Baluta/SU, 65
6,24 Baranowa/SU, 64
6,24 Igiele/DDR, 64
6,15 Cotet/Ru, 64
6,06 FRÜHSTÜCK/Ö, 64 (21.)

Diskus: 20. 45,64 m – E 45,00 m – K 44,00 m

52,70 Mitkova/Bul, 64
52,64 Jurowa/SU, 64
52,14 Michaltschenko/SU, 63
51,36 Sachse/DDR, 63
51,04 Jarmuchina/SU, 63
50,58 Patoka/SU, 64
50,16 Piatonowa/SU, 64
50,00 Motorina/SU, 63
49,56 Kulechina/SU, 63
49,28 Avis/GB, 63

BERG MACHT DEN WEG ZUR SPITZE LEICHTER



Optimales Trainings- und Wettkampfgerät ist Voraussetzung für Spitzenleistung im Sport. Wir wissen worauf es ankommt. Über 100 Jahre Erfahrung und Know-how sind unsere Basis für funktionsgerechte Sportgeräte – damit Kraft, Kondition und Technik voll in Leistung umgesetzt werden kann. Unzählige nationale und internationale Rekorde mit BERG Sportgeräten sind der beste Beweis.

Generalvertretung für BERG-Sportgeräte
Erste Österr. Turn- und Sportgerätefabrik
J. PLASCHKOWITZ Ges. m. b. H.
A-1030 Wien, Baumgasse 13, Tel. 02 22/72 33 38

Probleme in der Nachwuchsleichtathletik gibt es in der Bundesrepublik Deutschland ebenso wie in Österreich. Über sie stellt Michael Weißenborn in der deutschen „Leichtathletik“ Überlegungen an, die gewiß auch für uns Gültigkeit besitzen. Es kommen Gedanken zum Ausdruck, über die auch in Österreich schon oft und oft gesprochen wurde und die auf eine Verbesserung der Situation hinzielen wollen.

Überlegungen zum Aufbau jugendlicher Athletinnen im Sprintbereich

Einordnen der 400-m-Strecke in den Bereich „Sprint“

Ist der 400-m-Lauf nun ein Sprint oder nicht? In zahlreichen Publikationen haben dazu Experten ihre Ansicht geäußert, die den Rundenlauf als submaximalen Lauf (Nett), als ‚Kurzstreckenlauf‘ (Schmolinsky) bis hin zur ‚Sprintstrecke‘ (Jonath) zählten.

Folgt man Letzelters Ansatz, der den „100-m-Lauf als Kurz- und den 200-m-Lauf als Langsprint“ („Zur Theorie des 400-m-Laufes“) ausweist und logischerweise feststellt, daß die 400 m „damit ein submaximales ‚Lauftempo zwingend“ machen, so muß man zugestehen, daß die 400-m-Strecke die Merkmale des ‚reinen‘ Sprints erfüllt, da sie als Wettkampfstrecke submaximalen Charakter hat (alte Trainerregel: „Gehe nicht zu s c h n e l l an!“; d. h. nicht m a x i m a l!).

Sicher kann man jedoch Kinder und Krüssmann Recht geben, die zeigen wie sich im Laufe der letzten 15 Jahre der 400-m-Läufer immer mehr dem Typus eines Sprinters angenähert hat.

Trotzdem muß immer wieder auf die Relativität dieser Aussagen hingewiesen werden. Vergleichen läßt sich der 400-m-Läufer nur, wenn man die Teilstrecken in ein Verhältnis zur Endzeit und die Sprint-(Best-)Zeiten über 100 m und 200 m in ein relatives Verhältnis zu den 400 m setzt.

Letzelter wie auch Nett weisen nach, daß die besseren 400-m-Läufer auch die besseren Sprintler sind. (Ist diese These auchumkehrbar?) Insofern ist die „Forderung von fast allen Autoren (Eastment, Hildreth, Nett, Bues, Kinder/Krüssmann) nach hohen Sprintleistungen berechtigt.“

Da der 400-m-Lauf als ‚Submaximallauf‘ dem ‚echten‘ Sprint am nächsten kommt wird er im DLV dem Disziplinblock „Sprint“ zugeordnet, denn, wie noch zu zeigen ist, sind beide Disziplinbereiche (Sprint I: 100 m/200 m; Sprint II: 400 m) von der Zusammensetzung und vom Aufbau des Trainings her überwiegend vom Teilspekt ‚Maximalsprint‘ abhängig.

Der Aufbau jugendlicher Athletinnen

1. Forderung nach einem allgemein-vielseitig-komplexen Aufbau

In „Kritische Überlegungen zur Talentsuche und -förderung“ stellt Tschiene eine Talentauswahl im Kindesalter für nur eine Disziplin bzw. Sportart stark in Frage.

Er geht in seiner Meinung konform mit den sowjetischen Sportwissenschaftlern, die einem Kind im Alter von 10 oder 11 Jahren Bewegungsbegabtheit durch Methoden nachweisen, jedoch darüber hinaus keine Aussagen über eine spezielle/disziplingerichtete Eignung glauben machen können.

Übereinstimmend mit den meisten Fachleuten hat Feige zu diesem Problem Stellung bezogen: Anhand langjähriger Untersuchungen und Beobachtungen von Spitzenläufern weist er nach, daß bei hohen und zu einseitigem Training im Jugendalter eine innere „Stabilitätsreserve“ zu früh ausgeschöpft wird. Das sieht dann so aus, daß Athleten in der Jugendklasse hervorragende Leistungen erzielen im Erwachsenenalter jedoch nicht mehr den Anschluß an den dort bestehenden Leistungsstandard finden.

Dies führt in vielen Fällen zu einer Desillusionierung der Athleten, die sich dann meist in Demotivierung (Trainingsunlust, mangelndes Vertrauen in sich selbst und in die eigene Leistungsfähigkeit entlädt und im schlimmsten Fall die Aufgabe des Leistungssports zur Folge hat.

Gerade bei Mädchen tritt dieses Problem häufig auf. Heterosexuelle Kontakte (falls erst dann geknüpft) und der Wunsch, (angeblich) Versäumtes nachzuholen, resultieren dann oft in einer Vernachlässigung des Trainings, was dann eine Kettenreaktion auslösen kann: Die Leistungen werden noch schlechter, die Lust zu Trainieren damit noch geringer usw.

Bereits im Ansatz muß daher der Trainer durch Gespräche versuchen, das positive Verhältnis zum Sport und zur Leistung wiederherzustellen.

Andererseits: Wenn ein Athlet im Jugendalter bereits alles erreicht (d. h. Meisterschaften, Rekorde usw.), was kann man ihm dann noch bieten wenn er der A-Jugend entwachsen ist? Er rennt dann einer Verbesserung seiner persönlichen Bestleistung hinterher, landet bei Wettkämpfen auch mal im Mittelfeld, und wenn eine Steigerung ausbleibt, steht unter Umständen ein Trümmerhaufen da.

Natürlich ist dies Denkansatz stark vereinfacht und kann auch nicht als Norm betrachtet werden, da er nur Einzelerfahrungen leichtathletischer Disziplinen schildert. Sicherlich ist er aber auch auf andere Sportarten übertragbar. Sehr stark berücksichtigt werden muß hier wohl das soziale Umfeld des Athleten (Elternhaus, Schule, Freunde, Verein, überhaupt das gesamte soziale Milieu) und die Persönlichkeit des Trainers.

Feige („Leistungsentwicklung und Höchstleistungsalter von Spitzenläufern“) hat das Grundproblem einer frühzeitigen Leistungsausschöpfung in vier aufeinander aufbauende Aussagen zusammengefaßt:

1. Vorverlegung aller charakteristischen Zeitpunkte der Leistungsentwicklung.
2. Verkürzen der Anstiegsphasen
3. Frühe, oft abrupte Beendigung der Laufbahn
4. Verkürzung der Hochleistungsphase und der gesamten Laufbahn

Bei den europäischen Juniorenmeisterschaften 1979 in Polen bewiesen die Jugendlichen des DLV, daß sie den Sportlern der UdSSR und DDR ebenbürtig waren. Beim Vergleich der A-Nationalmannschaften dieser Nationen wendet sich das Blatt jedoch zugunsten der Bundesdeutschen. Die Gründe hierfür sind spekulativer Natur: Entweder erfolgt der jugendgemäße sportliche Aufbau bei uns wie in der DDR und UdSSR (d. h. mit demselben Aufwand, was unwahrscheinlich ist; Folge: in etwa gleich hoher Leistungsstandard im Jugendbereich) und die Förderung im A-Bereich ist unbefriedigend (was nun wirklich nicht der Fall ist), oder aber das spezifische Training im Jugendalter wird bei uns zu stark forciert und damit eine Leistungsreserve zu früh angegriffen (Verschleiß der Talente), so daß in späteren Jahren ‚nichts mehr kommt‘. Welche Anzeichen deuten auf letztere Möglichkeit hin. Doch wie ist dem abzuwehren?

Folgende Möglichkeiten bieten sich an:

1. Entwicklungsgemäßer Leistungsaufbau (Feige), d. h. Hinarbeiten auf eine Höchstleistung zu einem Zeitpunkt, der dem Höchstleistungsalter der Weltspitze entspricht.
2. Vielseitiger Leistungsaufbau, d. h. Ausüben von Sportarten bzw. Disziplinen, die den Jugendlichen an ihre (spätere) Disziplin heranführen (Tabatschnik Tschiene).

Zu 1.: Gestaltung des ‚Training‘ nach Prinzipien der Jugendleichtathletik (mehr ‚Üben‘ als ‚Trainieren‘); z. B.

- Ausüben von allgemeinen Bewegungsabläufen,
- vielseitiges Aufwärmen,
- Übungen zur Entwicklung von Geschicklichkeit und Beweglichkeit mit und ohne Gerät, Kraftübungen mit Eigenkörperbelastung (d. h. Vermeiden von Gewichtstraining bis zum 16. Lebensjahr), Ausnützung der natürlichen Umgebung zum ‚Training‘ (z. B. im Wald).

Zu 2.: Im Jugendbereich Ausbildung zum Mehrkampf;

- Erlernen der verschiedenen leichtathletischen Disziplinen,
- Stellen von altersgemäßen Bewegungsaufgaben,

- Stellen von altersgemäßen Bewegungsanweisungen,
- Entwicklung von Spontanität und Selbsttätigkeit der Jugendlichen,
- Lustbetonte Gestaltung des ‚Trainings‘- (Übungs-)Betriebes (Freude am Tun),
- Vermeiden einseitiger Belastungen, die zu Schädigungen bzw. Dauerschäden des Bewegungsapparates führen könnten,
 - z. B. wenn Schüler permanent in Spikes auf der Kunststoffbahn laufen und springen, wenn Schüler z. B. 30 min Fußgelenksarbeit und alle Variationen von Kniehebe- und Sprungläufen durchführen müssen, deren Sinn sie nicht verstehen,
 - wenn Schüler mit Bleiweste die Stadiontreppen hochgejagt werden bzw. an der Kraftmaschine ihre Übungsstunden ‚abarbeiten‘.

Daraus folgt: Unter Vermeidung von Trainingsformen, die erwachsenen, ausgebildeten Athleten vorbehalten bleiben sollten, ist es Aufgabe des Trainers, die Jugendlichen vom Üben allgemeiner Bewegungsfertigkeiten allmählich in ein Training hineinzuführen, das erst an der Schwelle zum Erwachsenenalter speziell ausgerichtet sein soll. Der Aufbau muß allgemein gehalten sein, viele unterschiedliche Elemente beinhalten und komplexen Charakter haben (Ganzheitsübungen).

2. Forderung nach einer engen Anlehnung an den Sprint bereits im leichtathletischen Aufbaustadium

(im Erwachsenenalter) zu einer guten 400-m-Leistung zu gelangen, sind außer dem Talent und der oben beschriebenen ‚Allgemeinen Grundausbildung‘ noch erforderlich:

- gute Sprinteigenschaften,
- ausgeprägte Schnelligkeitsausdauerfähigkeiten (disziplinspezifische-anaerobe Ausdauer),
- gute allgemeine Ausdauer (aerobe Ausdauer).

Damit wird der Bereich der aeroben/anaeroben Kapazität berührt. Doch dabei kommt die Frage auf, in welchem Verhältnis das Sprint- zum Schnelligkeitsausdauer- und Ausdauertraining steht.

Wie schon erwähnt, nähert sich die 400-m-Strecke immer mehr dem Charakter einer Sprintstrecke an, daher muß dem auch im Training Rechnung getragen werden. Somit besitzt das Sprinttraining im Training der 400-m-Läufer einen hohen Stellenwert. Die Arbeitspapiere für die Bereiche Sprint I und II zeigen in der Trainingskonzeption nur geringe Unterschiede. Es gilt der Grundsatz: Ohne gute Sprintleistung (100 m/200 m) keine gute 400-m-Zeit.

Athletinnen, die im Training die Sprintarbeit vernachlässigen, haben im Wettkampf kaum die Möglichkeit, auf den letzten Metern das nachzuholen, was sie auf den ersten 200 m versäumen.

Häufig weichen Athleten auf die 400-m-Strecke aus, weil sie als Sprinter in ihrer Leistung nicht vorwärtskommen, stagnieren und je länger auf dem gleichen Leistungsniveau stehenbleiben. Diese Nachwuchssportler zehren im 400-m-Rennen dann erheblich von ihrem (relativ) hohen Sprintvermögen tendieren dabei aber meist zu einer Vernachlässigung des Sprints (ihrer einzigen Stärke) und verbauen sich damit eine hohe Leistungsperspektive im 400-m-Bereich.

Viele Jugendliche wiederum sehen zu früh (bereits in der B-Jugend) in den 400 m ihre Spezialdisziplin und versuchen die nicht erreichten Sprinterwartungen mit einem Mittelstreckentraining zu kompensieren, „um wenigstens auf den 400 m mit vorne zu sein“. Hier ist es Aufgabe des Trainers, aufklärerisch zu wirken! 18jährige mit einem bereits 10jährigen Sprinttraining haben sicher schon ihr Höchstleistungsalter erreicht bzw. stehen kurz davor. Diesen Jugendlichen ist anzuraten, sich auf den 400 m zu versuchen, ebenso wie den Sprintern, deren biologische Merkmale und leistungsphysiologische Daten eine hohe Perspektive über 400 m erwarten lassen.

Jene Athleten, die behutsam an den Sprint herangeführt wurden und ein Jahr mal ‚leer treten‘, d. h. stagnieren, sollten aber nicht voreilig die Flinte ins Korn werfen wenn sich nicht gleich auf Anhieb Erfolge einstellen, sondern sollten versuchen, evtl. durch Trainingsumstellung, technische Verbesserung usw. die angestrebten Ziele zu erreichen. „Gut Ding will gut Weile haben“ – das gilt auch für den Sprintbereich!

Daraus folgt: Von einer zu frühen Spezialisierung auf die 400-m-Strecke und darüber hinaus einer Vernachlässigung des Sprints ist abzuraten.

Hier ist hinzuzufügen, daß auch für jugendliche Sprinter die Ausbildung einer allgemeinen Ausdauer natürlich nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Nach Paul Schmidt („Die Periodisierung im Mittelstreckenlauf“) fördert . . . „ein hohes und stabiles Niveau der aeroben Ausdauer . . . die Herausbildung der aeroben Ausdauer“.

Nach einer Analyse der weiblichen DLV-Nachwuchskader Sprint II (400 m) in den Jahren 1978 bis 1980 rekrutieren sich die Kadermitglieder

- aus dem Sprintbereich (signifikante Unterschiede der Sprint- zur Laufleistung),
- aus dem Mittelstreckenbereich (signifikante Unterschiede der Mittelstrecken- zur Sprintleistung),
- aus dem Mehrkampfbereich (gleichmäßig verteiltes Leistungspotential über die Mehrkampfdisziplinen)..

Zusammenfassende Überlegungen/Forderungen für die Zukunft

Wie der Statistik zu entnehmen ist, sind die Komponenten ‚Sprint‘ und ‚Vielseitigkeit‘ für die Kaderzugehörigkeit im Nachwuchsbereich von ansteigender Bedeutung. Die Tendenz geht eindeutig in Richtung ‚Sprint‘ und ‚Mehrkampf‘ als Fundament einer guten 400-m-Leistung. Außerdem bestätigt das die Ansicht genannter Autoren, daß die 400 m mehr und mehr zu einer Sprintstrecke werden. Das muß auch im Training berücksichtigt werden!

Zunächst einmal ist es wichtig, Jugendliche behutsam an die Sprintstrecke heranzuführen. Dazu ist ein gut ausgewogenes und vielseitiges Übungsprogramm nötig, das nach methodischen Grundsätzen

- vom Allgemeinen zum Speziellen,
- vom Einfachen zum Zusammengesetzten,
- vom Leichten zum Schwierigen, induktiv aufgebaut sein soll (Fetz). Erst dann kann ein speziell ausgerichtetes Training beginnen.

Es muß also im Jugendalter ein spezielles 400-m-Training vermieden werden. Zu warnen ist ebenfalls vor zu häufig intensiver Intervallarbeit mit Jugendlichen, was ebenfalls die ‚Stabilitätsreserve‘ zu früh angreifen würde.

Da obige Auffassung der Standpunkt der verantwortlichen DLV-Trainer ist, wollen zur Durchsetzung dieser Forderungen die Block- Disziplin- und Nachwuchstrainer eine Fusion der Nachwuchskader Sprint I und II anstreben. Das geschieht durch

- eine Vereinheitlichung der gesamten Konzeption,
- eine direkte Zusammenarbeit von Sprint-I- und Sprint-II-Trainern,
- eine teilweise Zusammenlegung und gemeinsame Leitung von Lehrgängen und Trainingslagern.

Gemeinsame Richtlinien sind in Arbeitspapieren dazu bereits erstellt worden.

Erwartungshaltung:

- Allgemein: Entgegenwirken einer zu frühen Spezialisierung (Folge: Hinausschieben des Höchstleistungsalters auf Weltstandard).
- Speziell: Den Jugendlichen, die zur 400-m-Strecke tendieren, eine fundierte Grundlage, vom Mehrkampf her ausgehend mit der Betonung der Komponente Sprint, zu gewährleisten.
- Kurzfristig: Anstreben eines stabilen Unterbaus für den A-Kader.
- Langfristig: Annäherung des Leistungsstandards an die Weltspitze.

In Ingolstadt liefen am 13. Juni Doris Weilharter die 800 m in 2:08,59 (Sieg) und Alois Zetti die 400 m Hürden in 53,46. In Götzis lief am 13./14. Juni Elmar Rhomberg VLV-Jugendrekorde über 100 m mit 11,11 und 400 m mit 49,10 und sprang Andrea Rumpelning 5 74 m weit. In Klagenfurt liefen am 15. Juni Wilfried Pessentheiner und Gerhard Jochum die 800 m in 1:53,0 und warfen Georg Frank den Diskus 59,16 m (ÖJB) und Wilhelm Malle den Speer 66,80 m, in Innsbruck sprang am 14. Juni Andreas Steiner 2,10 m hoch (TLV-Jugendrekord) und warf am 15. Juni Arno Rupp den Diskus 54,08 m.



AMERIKAS NR. 1 SPORTSCHUH

Olympiasieger – Weltrekorde – Staatsmeister

American Sports – Vertriebs Ges. m. b. H.

A-5020 Salzburg, Sterneckstraße 55

Telefon (0 62 22) 71 7 71

Internationales Bleikristallmeeting in Ebensee

Die Union Ebensee veranstaltet am 1. August auf ihrer landschaftlich so reizvoll gelegenen Kunststoffanlage zwei Wochen nach den Staatsmeisterschaften das „Internationale Bleikristallmeeting“. **Bewerbe: Männer:** 100 m 10,8 (Limit), 200 m 22,0, 400 m 51,0, 800 m 1:55,0, 5000 m 15:30,0, 3000 m Hindernis, Hoch 2,00 m, Weit 7,20 m, Stab 4,60 m, Drei 14,60 m, Kugel 15,00 m, Diskus 45,00 m, Speer 60,00 m – **Frauen:** 100 m 12,5, 200 m 26,0, 400 m 60,0, 800 m 2:20,0, 3000 m, Hoch 1,65 m, Weit 5,60 m, Kugel 12,00 m, Diskus 35,00 m, Speer 40,00 m. Auf eine rege österreichische Beteiligung wird gehofft!

Nennungen: unter Angabe der Bestleistungen bis 27. Juli an Herrn Günther Lemmerer, Postfach 30, 4802 Ebensee. **Nenngeld:** S 50,- proBewerb. **Telefonische Auskünfte:** 0 76 12 / 32 81 oder 61 33 / 73 73. **Beginn:** 15.30 Uhr – letzter Bewerb: 20.00 Uhr.

Reinhard Lechner 5,30 m

Reinhard Lechner (SVS-BAWAG) verbesserte am 14. Juni im Wiener Stadion seinen österreichischen Rekord im Stabhochsprung von 5,15 m über 5,20 m (im 2. Versuch) auf 5,30 m (im 3. Versuch)!

13. Susi-Lindner-Gedächtnismmeeting in Traun

Der ULC Linz-Oberbank veranstaltet im Gedenken an seine 1968 tödlich verunglückte Spitzenathletin und an seinen viel zu früh verstorbenen langjährigen Obmann am Samstag, 22. August, in Traun auf der Bezirkssportanlage (Vollkunststoffanlage) das „13. Internationale Susi-Lindner-Gedächtnismmeeting“ mit dem „Ludwig-Kaufmann-Gedenkpreis“ im Stabhochsprung. **Bewerbe: Männer:** 100 m 11,0 (Limit für Österreicher), 200 m 22,30, 800 m 1:53,0, 3000 m 8:50,0, 110 m Hürden 15,20, Hoch 2,00 m, Weit 7,00 m, Stab 4,20 m, Kugel 15,50 m, Speer 63,00 m – **Frauen:** 100 m 12,20, 200 m 24,60, 1500 m 4:40,0, 100 m Hürden 15,00, Hoch 1,65 m, Weit 5,70 m, Kugel 13,00 m, Speer 44,00 m – **Männliche Jugend:** 100 m – **Weibliche Jugend:** 800 m – **Nennungen:** unter Angabe der Bestleistungen bis 12. August an den ULC Linz-Oberbank, Auf der Gugl 30, 4020 Linz – Telefon 07 32 / 69 8 02. **Nenngeld:** S 40,- pro Bewerb. **Beginn:** 15.30 Uhr – letzter Bewerb: 19 Uhr.

Robert Nemeth 13:36,73

Robert Nemeth (SVS-BAWAG) gewann am 16. Juni in Helsinki den 5000-m-Lauf sensationell in 13:36,73 vor Martti Vainio/Fi 13:37,61 und Christoph Herle/D 13:38,53.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

Bestm
Trans CZORNY

Gessernstraße 5/4
1120 Wien

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,

VERLEGER:

Österreichischer Leichtathletik-Verband

REDAKTION UND FÜR DEN INHALT

VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten

Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12

Telefon: 65 73 50

DRUCK:

Karlick KG

1200 Wien, Gerhardusgasse 26

Telefon: 33 25 75